

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Oktober 2025



Impressum

Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2025: Monatlicher Klimastatus Deutschland Oktober 2025. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 31 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 05.11.2025

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum / Selbstverlag
DWD-Campus am Geothering
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach am Main
selbstverlag@dwd.de
www.dwd.de/selbstverlag

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückerhahn, Michael Kügler, Udo
Stadtmüller, Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Saskia
Buchholz
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach am Main
stadt.klima@dwd.de
www.dwd.de
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Oktober	4
Klimamonitoring im Oktober	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober	10
Das Stadtklima im Oktober	16
Großwetterlagen im Oktober	19
Witterungsverlauf im Oktober	22
Vorhersage der Temperatur und der Bodenfeuchte	28
Glossar	30

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Oktober

Herbststürme und trübes Hochdruckwetter

Auf einen sonnenscheinreichen Oktoberauftakt brachte Orkantief „Detlef“ (international „Amy“) vor allem dem Norden Sturm und reichlich Regen. Im Anschluss stellte sich ruhiges Hochdruckwetter ein, das auf Grund von beständigem Nachschub feuchter Luft aus Nordwest zu Nebel und einer tiefen Wolkendecke neigte und der Sonne allenfalls in den Hochlagen Süddeutschlands und Ende der zweiten Dekade im Norden und Osten Platz machte. Es folgten bis zum Monatsende eine Reihe von Tiefdruckgebieten, wovon Orkantief „Joshua“ (international „Benjamin“) neben Regen und Sturm, Baden-Württemberg einen Tornado bescherte und einen deutlichen Temperaturrückgang einleitete, so dass in einzelnen Mittelgebirgen der erste Schnee fiel.

Der Oktober präsentierte sich im Deutschlandmittel wärmer, feuchter und sonnenscheinärmer als in der Referenzperiode 1991-2020. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

Mild, trotz Nachtfrost

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 9,8 °C um 0,5 K über dem vieljährigen Durchschnittswert.

Dabei war es in den Hochlagen der Mittelgebirge und nach Süden hin kühler als im klimatologischen Mittel (Großer Arber -1,5 K), während es im Westen und in der Nordhälfte die höchsten positiven Abweichungen gab (Lüchow und Andernach 1,1 K).

Temperaturmaxima von mehr als 20 °C wurden bei föhningen Südströmungen in den Warmsektoren der beiden oben erwähnten Orkantiefs registriert. Das Monatsmaximum verzeichnete unter den hier betrachteten Stationen der Flughafen München am 04. mit 23,2 °C. Die niedrigsten Minimumtemperaturen wurden unter Hochdruckeinfluss nach einer klaren Nacht am 19. in Barth mit -4,7 °C (2 m Höhe) beziehungsweise mit -6,4 °C (am Erdboden) gemessen.

Nasser Norden

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 77 mm und lag um 22 % über dem klimatologischen Mittel von 63 mm. Als niederschlagsreich erwiesen sich Orkantief „Detlef“ vom 03. bis 05. sowie eine Serie von Tiefdruckgebieten während der letzten Oktoberdekade. Um mehr als 50 % überschritten der Küstenstreifen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen sowie die zentralen und südlichen Höhenlagen der Mittelgebirge beziehungsweise Alpen die durchschnittliche Niederschlagshöhe. Spitzenreiter waren Friesoythe-Altenoythe und Neuhaus am Rennweg mit einer Überschreitung von 94%. Die größte monatliche Niederschlagshöhe registrierte der Brocken mit 226 mm. Schleswig verzeichnete in der hier betrachteten Stationsauswahl am 04. den höchsten Tagesniederschlag mit 44,7 mm, während die Niederschlagsmessstelle Schafstedt 62,2 mm registrierte (Kreis Dithmarschen, SH).

Am Rhein sowie im Osten und Süden war es gebietsweise trockener als im Mittel. Straubing meldet ein Defizit von 47% und der Flughafen Erfurt/Weimar verzeichnete mit 25 mm die geringste Monatssumme.

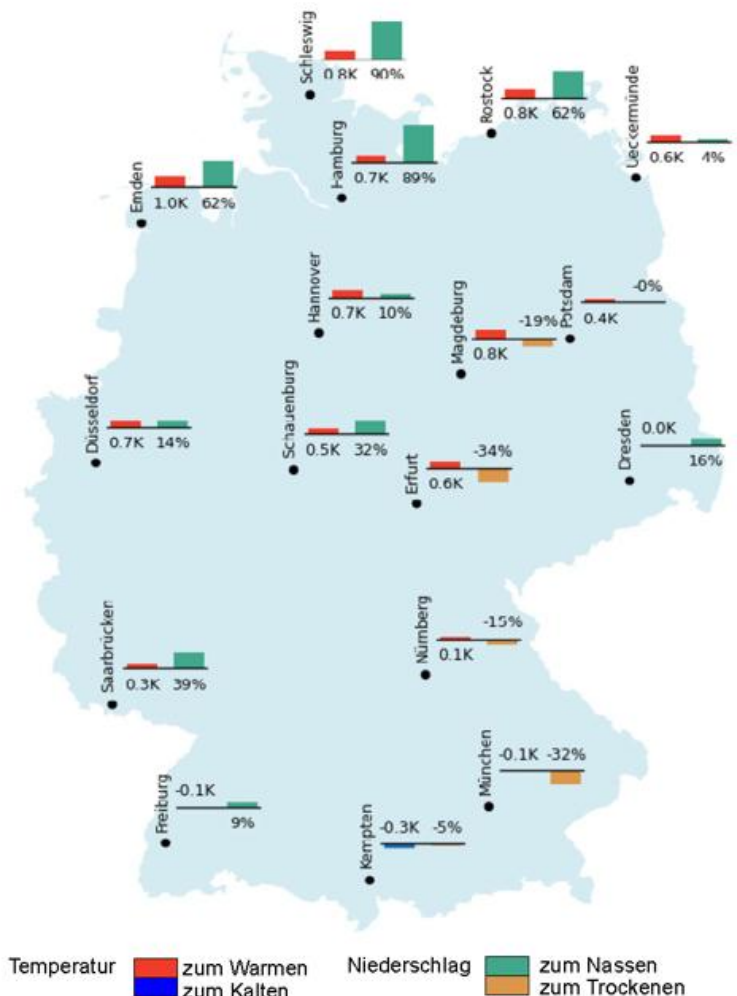
Trüber Westen

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 74 Stunden um 32 % unter dem vieljährigen Mittel von 108 Stunden.

Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden gab es auf Rügen sowie gebietsweise vom Südschwarzwald bis zur Zugspitze. Konstanz verzeichnete einen Sonnenscheinüberschuss von 13 % und auf der Zugspitze zeigte sich die Sonne mit 193 Stunden mit Abstand am längsten.

Unter beständiger Zufuhr feuchter Luftmassen schaffte es die Sonne auch unter Hochdruckeinfluss während der zweiten Dekade in vielen Regionen nicht sich nachhaltig gegen die dichte Wolkendecke durchzusetzen. Weniger als die Hälfte der mittleren Sonnenstunden gab es im Westen. Das Schlusslicht bildete die Station Lüdenscheid, die mit 37 Sonnenstunden ein Defizit von 64 % aufwies.

Abweichung im Oktober von der Bezugsperiode 1991-2020



Klimamonitoring im Oktober - Lufttemperatur

Lufttemperatur



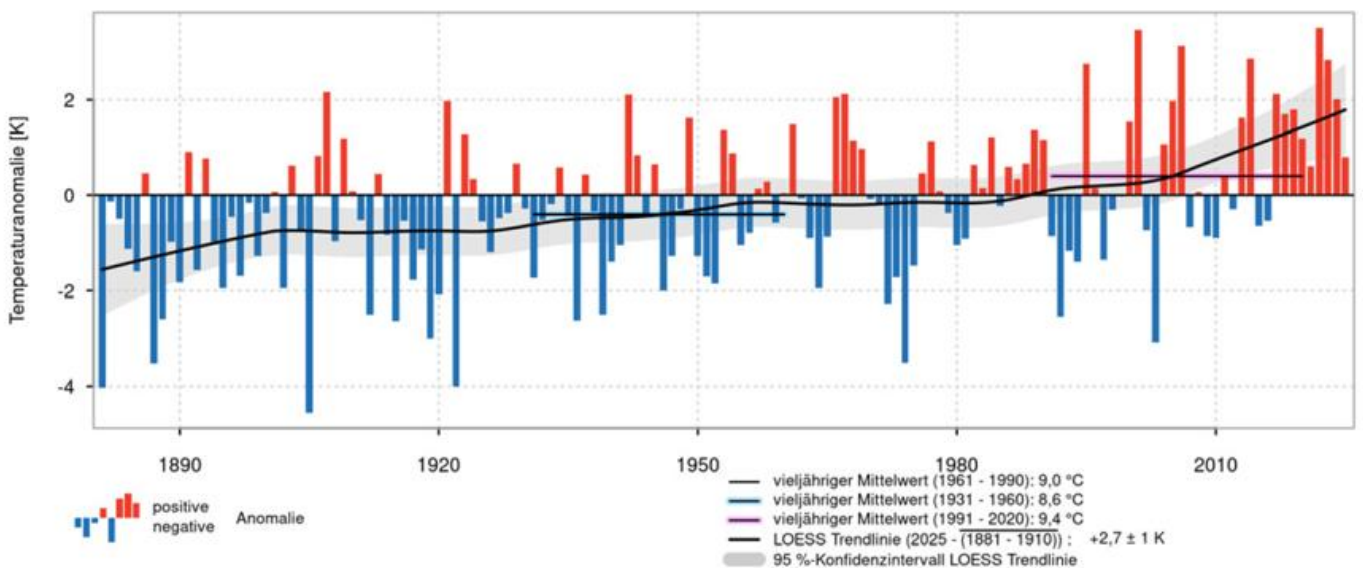
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 9,8 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der Monat damit 0,5 K wärmer, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 0,8 K wärmer.

Damit ordnet sich der Oktober 2025 als 35.-wärmster seit 1881 in die milderen Oktobermonate ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Oktober 1881-2025



Klimamonitoring im Oktober - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1926-2025	1976-2025	1961-1990	1991-2020	1996-2025	2016-2025	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	9,5	9,9	9,5	9,8	10,2	11,1	10,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	9,6	10,1	9,6	9,9	10,3	11,2	10,7
Mecklenburg-Vorpommern	9,3	9,6	9,3	9,5	9,9	10,8	10,2
Berlin und Brandenburg	9,3	9,7	9,3	9,5	10,0	10,9	10,1
Nordrhein-Westfalen	9,8	10,3	9,8	10,1	10,5	11,4	10,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	9,3	9,8	9,2	9,7	10,1	10,8	10,3
Hessen	8,9	9,3	8,9	9,2	9,6	10,4	9,8
Baden-Württemberg	8,8	9,4	8,7	9,2	9,6	10,3	9,3
Sachsen	8,9	9,3	9,0	9,1	9,5	10,5	9,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	9,0	9,4	9,0	9,2	9,7	10,7	9,8
Bayern	8,2	8,7	8,1	8,6	9,0	9,8	8,6
Deutschland	9,1	9,5	9,0	9,4	9,8	10,6	9,8

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

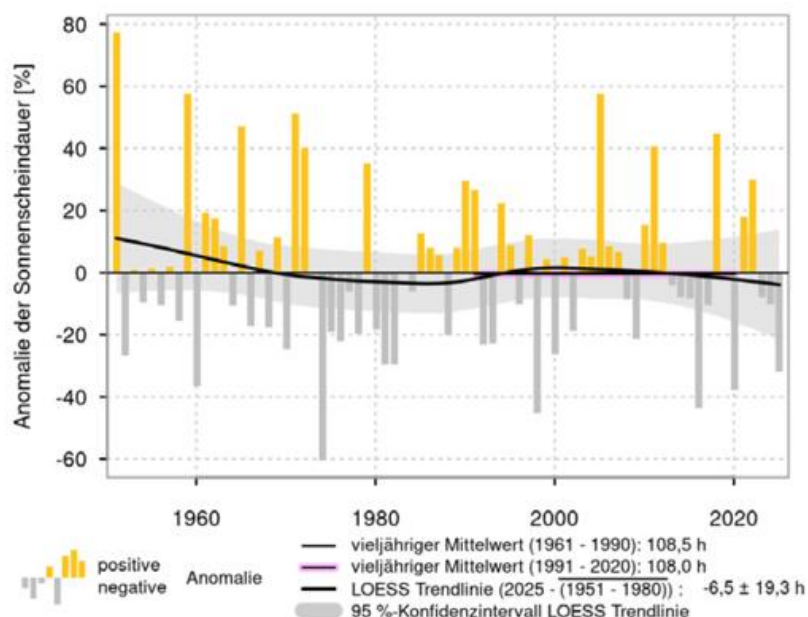
Temperatursprünge

Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 04. auf den 05. vom Allgäu bis in den Großraum München, bis 12,0 K (Oberstdorf);
vom 23. auf den 24. auf dem Hohenpeißenberg um 10,3 K.
Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 03. auf den 04. in Konstanz um 10,5 K, am Flughafen München um 10,4 K.

Tornado

Am Vormittag des 23. wurde ein Tornado der Stärke IF1,5 (Internationale Fujita-Skala) beobachtet, der über Waldgebiete sowie den Sulzbacher Ortsteil Siebersbach (Rems-Murr-Kreis, BW) hinweg zog und eine etwa 1,3 km lange und maximal 220 m breite Schneise hinterließ.

Anomalie der Sonnenscheindauer für Oktober 1951-2025



Klimamonitoring im Oktober - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 74,0 Stunden. Das sind 34,0 Stunden beziehungsweise 31,5 % weniger als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 34,5 Stunden beziehungsweise 31,8 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Oktober 2025 auf Platz 6 der sonnenscheinärmsten Oktobermonate seit 1951 ein.

Sonnenscheinreiche Zeiträume

(≥ 8 Tage mit ≥ 8 Stunden Sonne)

9 Tage:

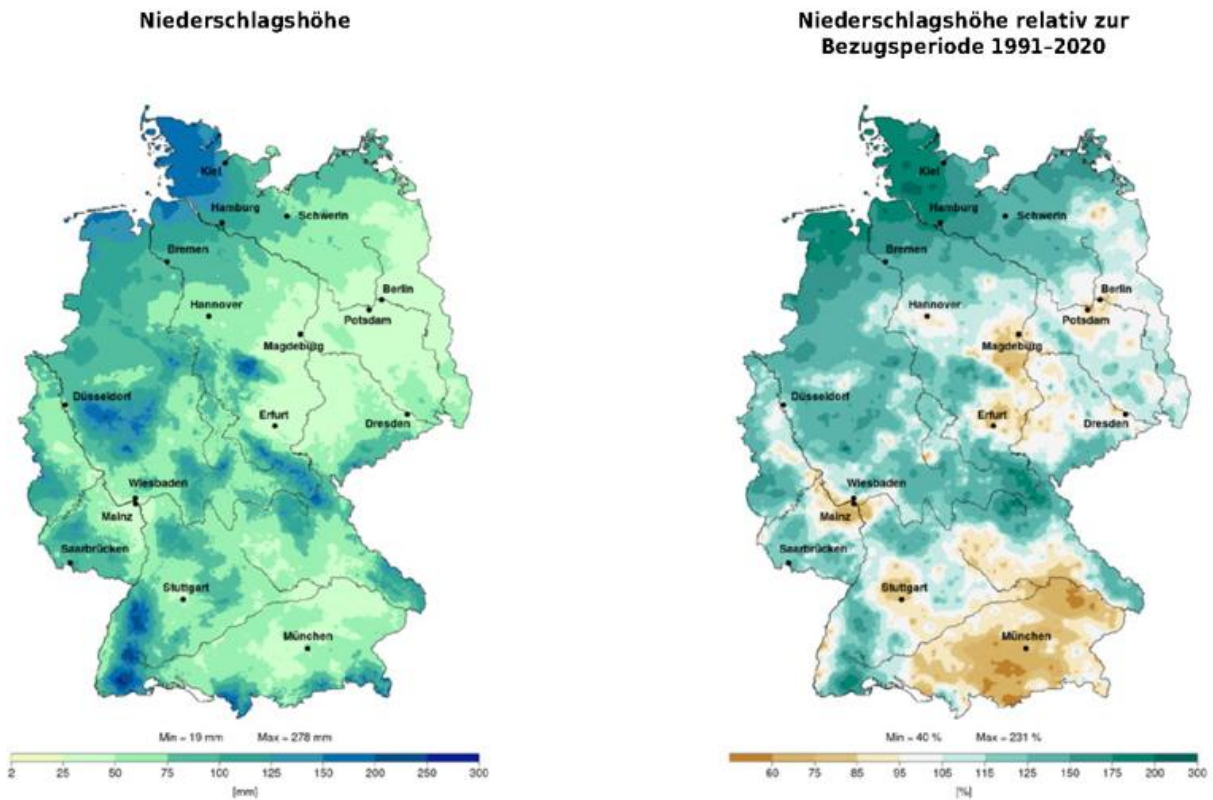
10.-18. auf der Zugspitze 99 Stunden.

Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1976-2025	1961-1990	1991-2020	1996-2025	2016-2025	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	102,7	98,0	106,3	105,3	98,9	74,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	102,3	98,5	105,5	104,0	96,4	65,1
Mecklenburg-Vorpommern	109,2	104,8	110,8	108,1	101,0	91,6
Berlin und Brandenburg	114,8	109,5	115,2	112,3	107,5	85,0
Nordrhein-Westfalen	102,8	106,8	104,6	102,8	93,1	47,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	99,7	104,9	100,7	102,2	98,2	63,8
Hessen	95,2	99,5	97,1	96,4	87,7	52,7
Baden-Württemberg	110,9	116,7	111,0	114,5	116,1	93,6
Sachsen	115,2	117,9	113,6	111,5	108,1	74,6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	107,0	105,5	108,1	105,9	98,6	67,4
Bayern	110,8	117,9	110,2	111,6	112,8	84,7
Deutschland	107,0	108,5	108,0	107,5	103,1	74,0

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

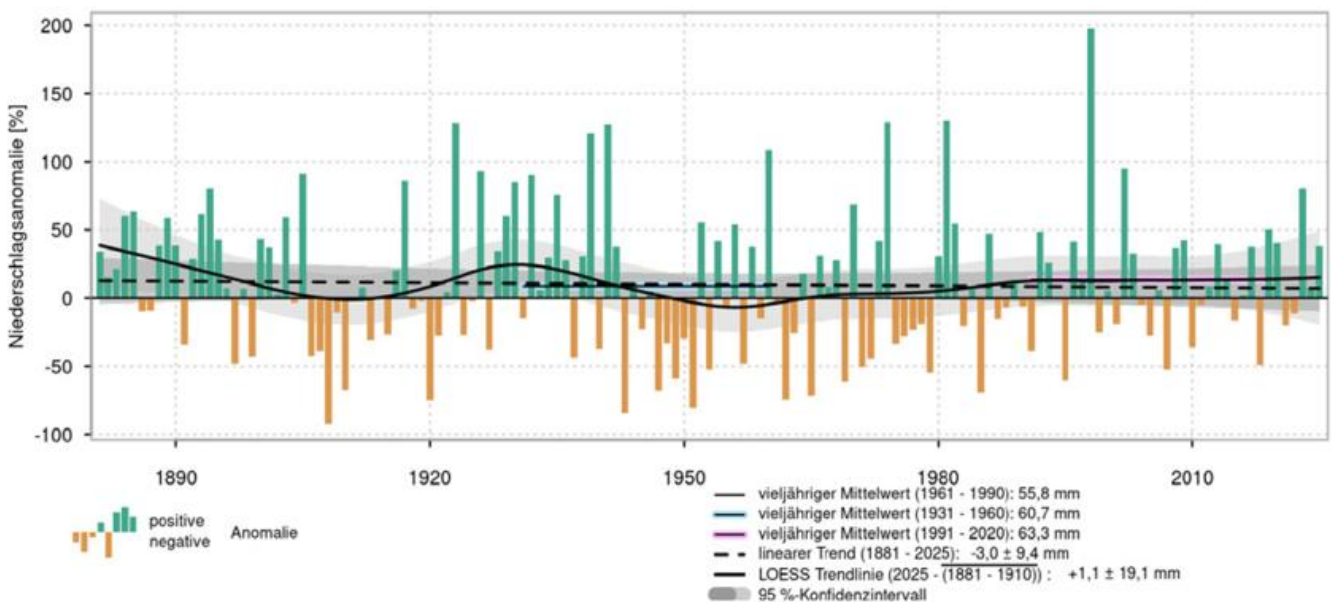
Klimamonitoring im Oktober - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 77,1 mm gemessen. Das sind 13,8 mm beziehungsweise 21,8 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 21,3 mm beziehungsweise 38,2 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Oktober 2025 war damit der 40.-nasseste seit 1881.

Anomalie des Niederschlags für Oktober 1881-2025



Klimamonitoring im Oktober - Niederschlag

Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1926-2025	1976-2025	1961-1990	1991-2020	1996-2025	2016-2025	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	75,6	80,2	73,3	77,0	83,3	93,4	139,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	62,8	63,8	55,7	65,5	68,4	72,6	94,1
Mecklenburg-Vorpommern	49,2	49,1	42,0	50,7	54,6	61,7	69,3
Berlin und Brandenburg	43,2	40,6	36,7	43,2	46,6	50,7	47,5
Nordrhein-Westfalen	69,9	70,2	62,4	72,8	73,6	72,0	95,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	65,2	69,7	64,9	66,5	68,9	68,8	79,4
Hessen	62,2	62,5	59,0	63,1	64,8	61,8	75,8
Baden-Württemberg	72,9	77,9	67,7	77,8	79,0	73,7	87,7
Sachsen	54,6	48,8	47,2	53,2	55,4	60,7	59,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	48,2	45,0	41,0	48,2	50,8	52,6	53,1
Bayern	65,9	66,5	61,4	68,8	69,7	63,5	69,8
Deutschland	61,4	61,8	55,8	63,3	65,5	65,6	77,1

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

5 Tage:

25.-29. Braunlage 92,5 mm, Neuhaus am Rennweg 74,7 mm.

4 Tage:

20.-23. Feldberg/Schwarzwald 121,7 mm, Freudenstadt 96,8 mm;

23.-26. Sankt Peter-Ording 64,9 mm;

25.-28. Schmücke 73,7 mm.

3 Tage:

03.-05. Itzehoe 90,0 mm, Cuxhaven 82,0 mm, Hamburg-Fuhlsbüttel 62,4 mm;

04.-06. Brocken 60,0 mm, Kahler Asten 51,2 mm;

27.-29. Kahler Asten 51,5 mm, Bad Marienberg 51,0 mm.

2 Tage:

03./04. Schleswig 69,1 mm, Sankt Peter-Ording 64,3 mm, Leck 60,2 mm, Helgoland 55,9 mm, Bremerhaven 49,5 mm, Norderney 40,6 mm, Ahaus 40,5 mm;

04./05. Braunlage 59,5 mm;

05./06. Großer Arber 53,9 mm, Carlsfeld 45,1 mm;

22./23. Rheinstetten 50,1 mm;

26./27. Zugspitze 45,0 mm;

28./29. List auf Sylt 40,5 mm.

Trockene Zeiträume

(≥ 14 Tage kein messbarer Niederschlag)

14 Tage:

19.09.-02.10. Lübeck-Blankensee, Schwerin, Boizenburg;

07.-20. Straubing.

Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	138	182
Mecklenburg-Vorpommern	70	137
Niedersachsen und Bremen	95	144
Sachsen-Anhalt	44	102
Brandenburg und Berlin	48	112
Nordrhein-Westfalen	96	133
Hessen	75	121
Thüringen	61	115
Sachsen	61	115
Rheinland-Pfalz und Saarland	79	122
Baden-Württemberg	87	113
Bayern (nördlich der Donau)	74	119
Bayern (südlich der Donau)	61	82
Deutschland	77	122

Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	63	91
Eider	172	189
Elbe	64	125
Ems	111	161
Maas	81	125
Oder	46	107
Rhein	87	124
Schlei/Trave	103	161
Warnow/Peene	72	138
Weser	82	128

Daten aus 2480 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991-2020.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Deutschland



Bodenfeuchte



Perzentil Darstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 bis 60 cm Tiefe unter Gras, lokaler Boden) in % nFK von November 2024 bis Oktober 2025 für den Vergleichszeitraum 1961 bis 2024.

Gleich zu Beginn gab es ein bisschen „goldenen Oktober“, bei allerdings überwiegend noch grünen Wäldern. Am ersten Oktoberwochenende zog teils kräftiger Regen durch, der die zuvor in der Nordhälfte teils sehr trockenen Oberböden anfeuchtete. Die Feuchtigkeit kam den dort zuvor sehr ungleichmäßigen Rapsbeständen und der teils schon gesäten Wintergerste zugute. Während eines kurzen Kaltlufteinbruchs am 18./19. trat im Norden und Osten verbreitet Nachtfrost auf, über wesentliche Schäden wurde nichts bekannt. Während einer rund zweiwöchigen niederschlagsarmen Phase trockneten die Oberböden verbreitet langsam ab, somit konnten bei zunehmend guten Bedingungen die Herbstbestellung,

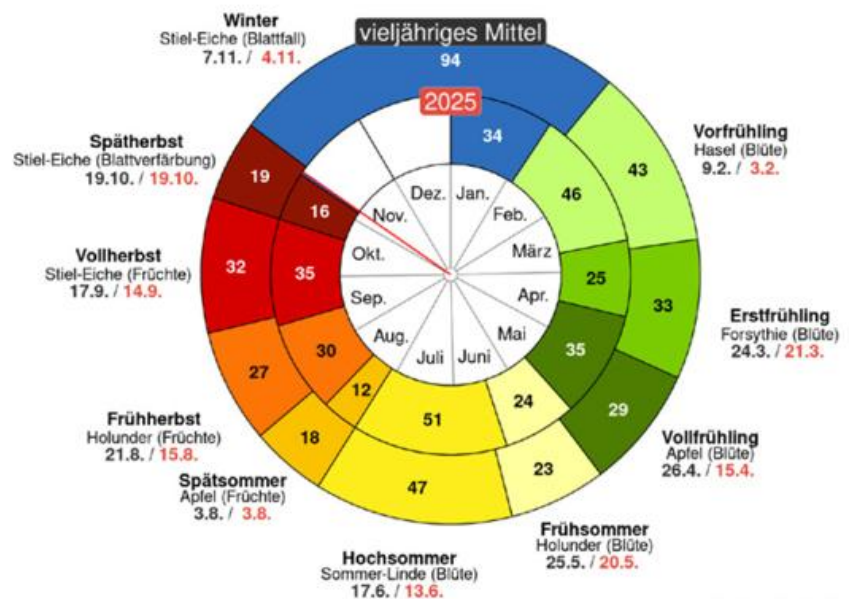
die Ernte von Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben sowie vielerorts der letzte Grünlandschnitt erledigt werden. Die Aussaat der Wintergerste wurde abgeschlossen und große Teile des geplanten Winterweizens kamen in die Erde. Im nassen letzten Monatsdrittel waren landwirtschaftliche Arbeiten bei zunehmend durchnässten Oberböden kaum noch möglich. Die Herbstfärbung erfolgte etwa zum in den letzten Jahrzehnten im Mittel üblichen Zeitpunkt, das gilt auch für den mit der Laubverfärbung der Stiel-Eiche verbundenen Beginn des phänologischen Spätherbstes. Örtlich wurde schon der Blattfall der Stiel-Eiche gemeldet.

Klimatische Wasserbilanz



Abweichung der klimatischen Wasserbilanz (Differenz aus Niederschlag und Grasreferenzverdunstung nach FAO) für Oktober 2025 vom Mittel 1991-2020.

Phänologische Jahreszeiten



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2025 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand 05.11.2025.

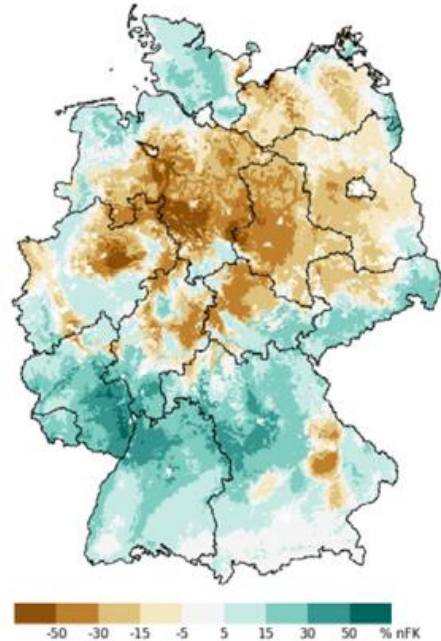
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Deutschland



Bodenfeuchte
in 0 - 60 cm Tiefe



Abweichung der Bodenfeuchte
von der Bezugsperiode 1991-2020



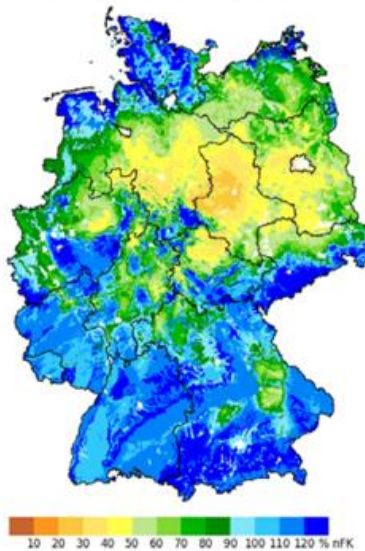
Im Oktober 2025 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 88 % nFK. Das sind 4 % nFK weniger als das Mittel 1991 bis 2020 (92 % nFK). Im Vorjahr hatten wir im Oktober eine Bodenfeuchte von 105 % nFK. Seit 1991 lag die Spanne im Oktober zwischen 32 % nFK (2018) und 119 % nFK (1998). Die Mittel der einzelnen Bundesländer unterschieden sich im

Oktober 2025 sehr stark, sie reichten von 44 % nFK (Sachsen-Anhalt) bis 122 % nFK (Baden-Württemberg). Im Vergleich zu den für die Jahreszeit üblichen Werten waren die Böden in weiten Teilen der Südhälfte und in Richtung Nordsee teils deutlich feuchter, von Westfalen über das südliche und östliche Niedersachsen bis Sachsen-Anhalt markant trockener als üblich.

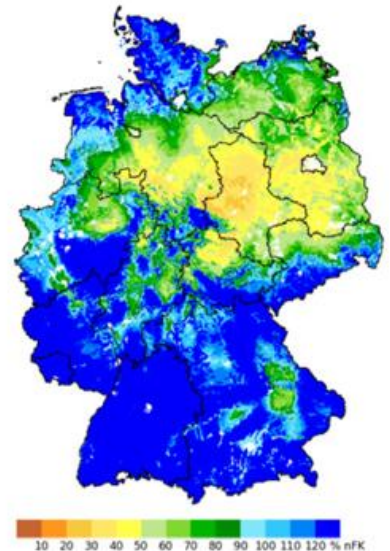
Entwicklung der Bodenfeuchte im Oktober



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. Oktober 2025



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. Oktober 2025



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. Oktober 2025

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter www.dwd.de/bodenfeuchteviewer

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Nord

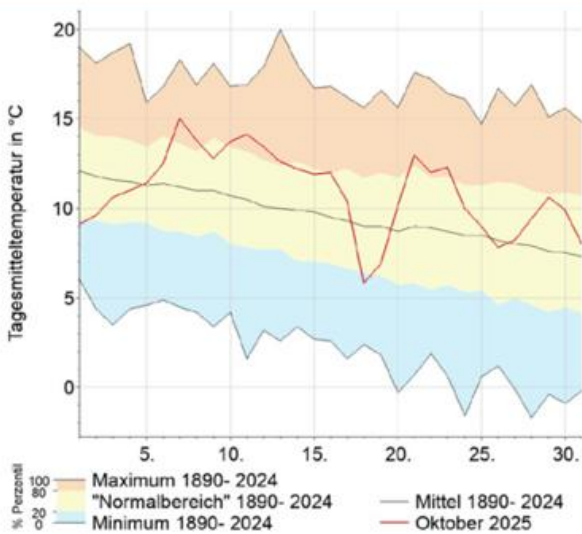


Trotz zeitweiligem Hochdruckeinfluss gab es nur wenige trockene Tage und zu wenig Sonnenschein im Oktober. Grund dafür waren feuchte, wolkenreiche Luftmassen, die ständig nach Norddeutschland geführt wurden. Besonders niederschlagsreich erwiesen sich der Monatsbeginn sowie die dritte Dekade, wobei der meiste Regen in Schleswig-Holstein sowie im nordwestlichen Niedersachsen und im Harz fiel. Im Oberharz bildet sich am 26. kurzzeitig eine Schneedecke. Obwohl in Mecklenburg-Vorpommern sowie im östlichen Niedersachsen die ersten Nachfröste auftraten, fiel der Monat geringfügig zu mild aus. Häufig war es windig, vom 24. bis zum 28. gebietsweise stürmisch mit schweren Sturmböen oder orkanartigen Böen an der Nordsee und Orkanböen auf dem Brocken. Zwischenfrüchte, Grünland, Wintererbsen und Wintergetreide entwickelten sich unterschiedlich gut. Während Erbsenbestände mancherorts eingekürzt werden mussten, liefen sie auf Standorten im westlichen Niedersachsen und Schles-

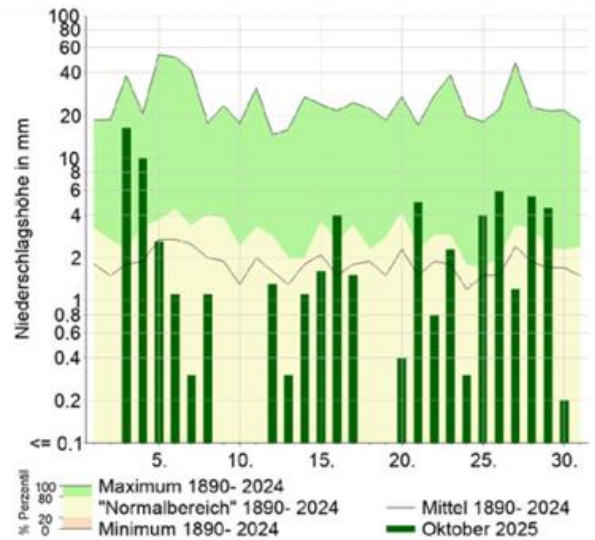
wig-Holstein, wo es Anfang des Monats durch viel Niederschlag zur Verschlammung der Böden nach der Aussaat kam, mitunter schlecht auf. Kurze freundliche Phasen wurden für Feldarbeiten genutzt, wobei die Befahrbarkeit bei Bodenfeuchten von verbreitet über 110 % nFK in den oberen 10 bis 30 cm zeitweise eingeschränkt oder nicht gegeben war. Auch in den anfangs noch trockeneren Regionen mussten die Feldarbeiten, wie Zuckerrüben-, Kartoffel- oder Maisernte sowie die Wintergetreidebestellung und Pflanzenschutzmaßnahmen vorübergehend ruhen. Rechtzeitig ausgebrachte Bodenherbizide konnten bei den hohen Bodenfeuchten ihre Wirkung gut entfalten. Bei vorübergehend höheren Temperaturen und zeitweiligem Sonnenschein intensivierte sich die Aktivität von Blattläusen und Rapserschmücken in den Getreidebeständen. Ab der Monatsmitte setzte mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche der phänologische Spätherbst ein.

Wetterstation Bremen

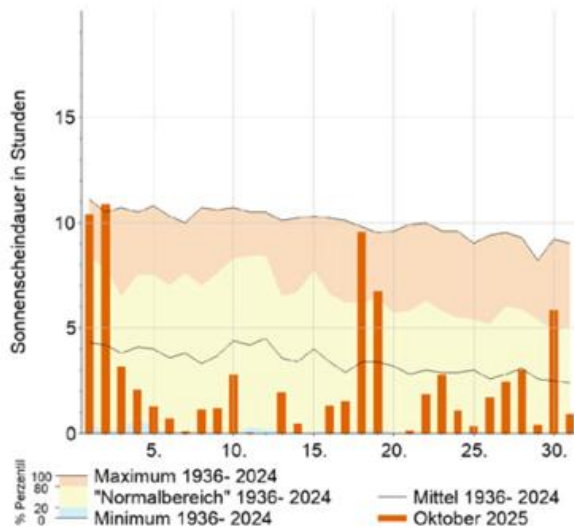
Tagesmitteltemperatur



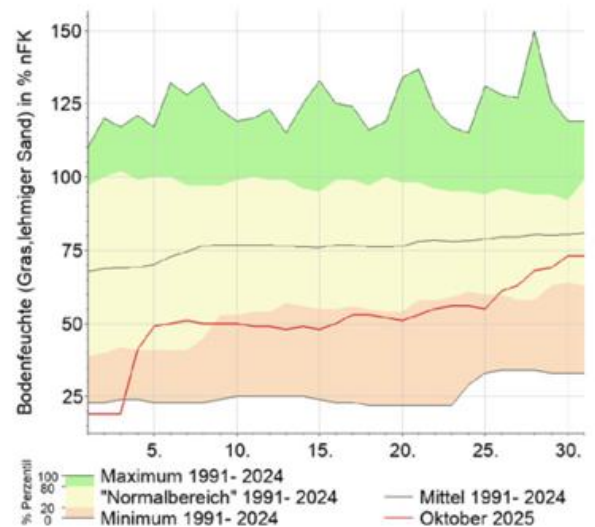
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Ost

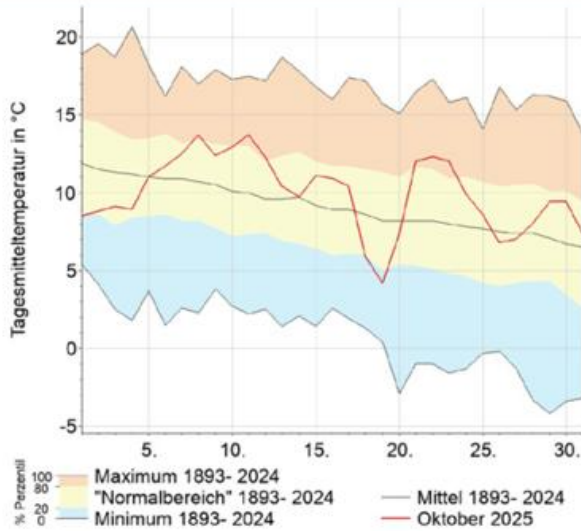


Ein fast normal temperierter Oktober mit am Ende relativ milden Höchstwerten initiierte Anfang Oktober mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche den Übergang vom phänologischen Vollherbst zum phänologischen Spätherbst. In dieser phänologischen Jahreszeit verweilte die Berichtsregion bis zum Ende des Monats. Damit fand im gesamten Monat noch eine Wachstumsentwicklung bei den teils erst im Oktober bestellten Winterweizen- und Zwischenfruchtbeständen statt. Der 18. und 19. begannen mit leichtem Frost und in Bodennähe örtlich auch mit mäßigem Frost. Sehr frostempfindliche Kulturen, wie das Ramtkraut, zeigten in den Zwischenfruchtkulturmischungen Frostschäden. Ab dem 03. des Monats gab es immer wieder Niederschläge, die zur guten Entwicklung der Bestände beitrugen, dafür aber in der zweiten Monathälfte immer wieder die Befahrbarkeit der Böden beeinträchtigten. Trotzdem wurden, soweit möglich, Kartoffeln und Rüben gerodet, Sonnenblumen geerntet und ein

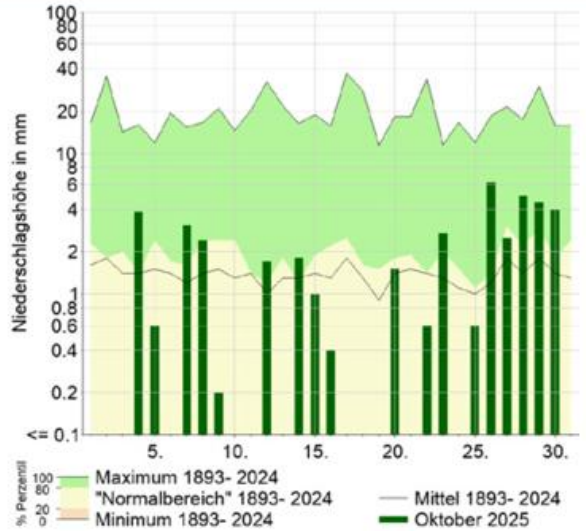
finaler Grünlandschnitt durchgeführt. Ebenso fanden Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen statt. Die Larven des Rapsdflors und auch Blattläuse mussten ebenso wie aufwachsendes Unkraut bekämpft werden. Mehrere Sturmtiefs überzogen im Monatsverlauf die Region (04. bis 06., 10./11. und 23. bis 29.). Örtlich gab es an diesen Tagen Windmittel über 5 m/s.

Wetterstation Potsdam

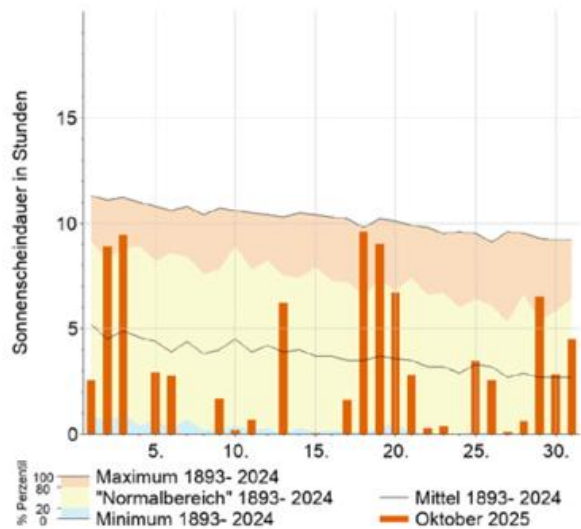
Tagesmitteltemperatur



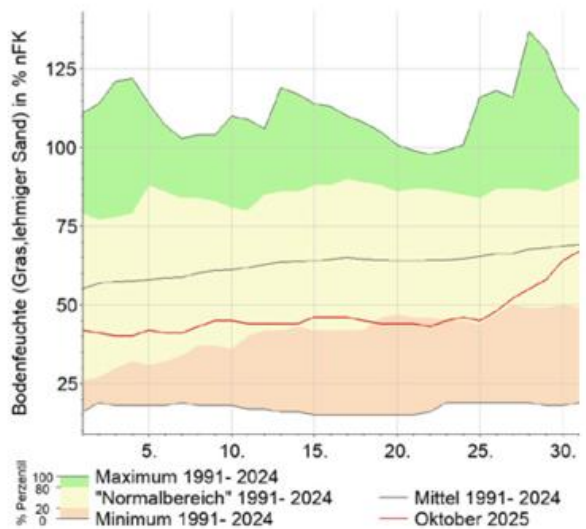
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Süd

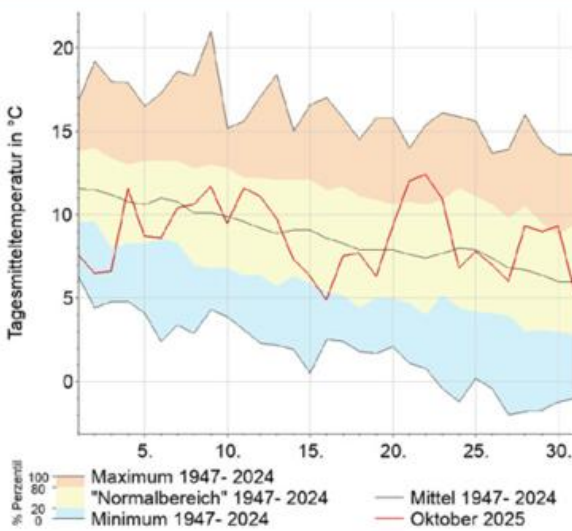


Der Oktober startete mit ruhigem und trockenem Wetter. Die Luftmasse war verhältnismäßig mild und bei Sonnenschein gab es sehr warme Temperaturen für Anfang Oktober. Doch schon am ersten Wochenende setzte unter Tiefdruckeinfluss windiges und niederschlagsreiches Herbstwetter in Süddeutschland ein. Überwiegend war es dann stark bewölkt und zeitweise gab es schauerartig verstärkte Regenfälle und längeren Regen an den Alpen mit sinkender Schneefallgrenze. Im Laufe der folgenden Woche setzte sich ein Hoch von Großbritannien her bis zur Monatsmitte durch, welches sich dann über Mitteleuropa hinweg nach Osten verlagerte. Bei Nebel, Wolken und Sonnenschein war es überwiegend trocken. Nur zeitweise streiften besonders in Ostbayern schwache Tiefausläufer und brachten leichten Nieselregen. Insgesamt waren die Temperaturen tagsüber noch recht hoch für Mitte Oktober. In den Nächten gab es aber teils Frost in Bodennähe und lokal leichten Luftfrost. Zu Beginn des

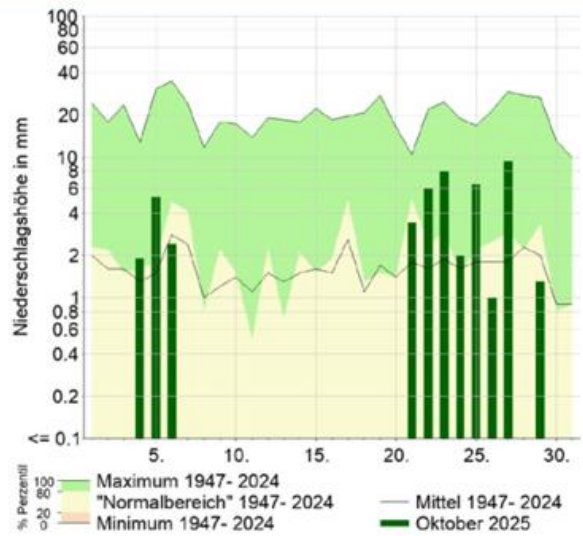
letzten Monatsdrittels zogen Tiefausläufer vom Atlantik kommend aus Westen über Süddeutschland hinweg und brachten neben vielen Wolken zunächst in Baden-Württemberg und später auch in Bayern Schauer und teils andauernden Regen. Das unbeständige und zeitweise windige Wetter hielt fast bis zum Monatsende an. Nur die letzten Tage profitierten von einem Zwischenhoch mit längerem Sonnenschein und vorübergehender Mildung. Von der milden Hochdruckphase zu Monatsbeginn profitierten tierische Schädlinge, wie Blattläuse und Rapserrflöhe. Die Aktivitäten wurden im Laufe des Monats dann stark eingebremst. Die Ernte von Rüben, Mais und Kartoffeln konnte die meiste Zeit ungestört erfolgen. Auch die Aussaat von Wintergetreide war meist ohne Einschränkungen möglich. Der auflebende Wind mit zeitweiligem Sturm beschleunigte den herbstlichen Blattfall.

Wetterstation Augsburg

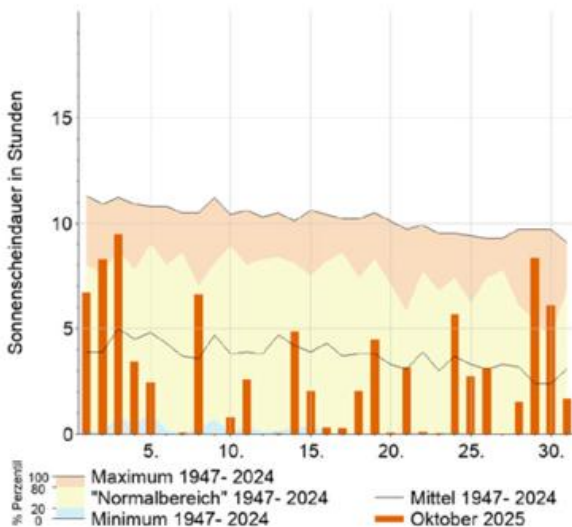
Tagesmitteltemperatur



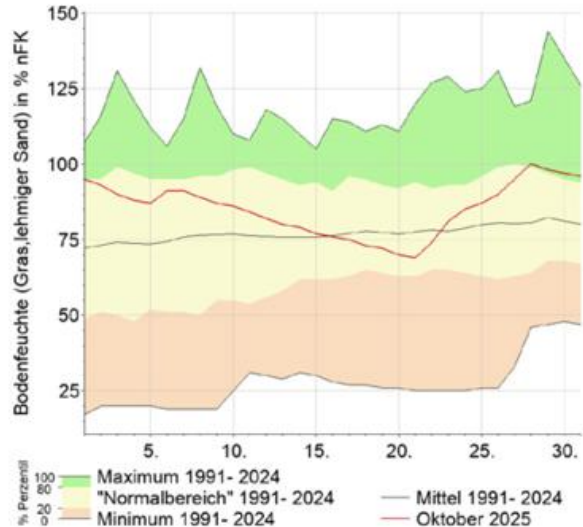
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



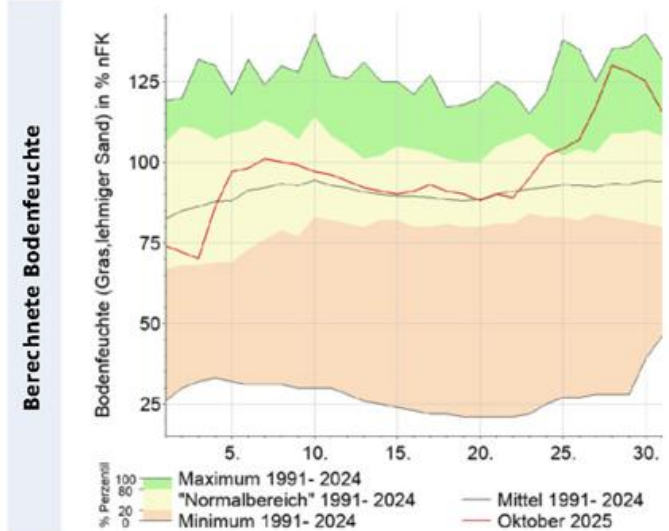
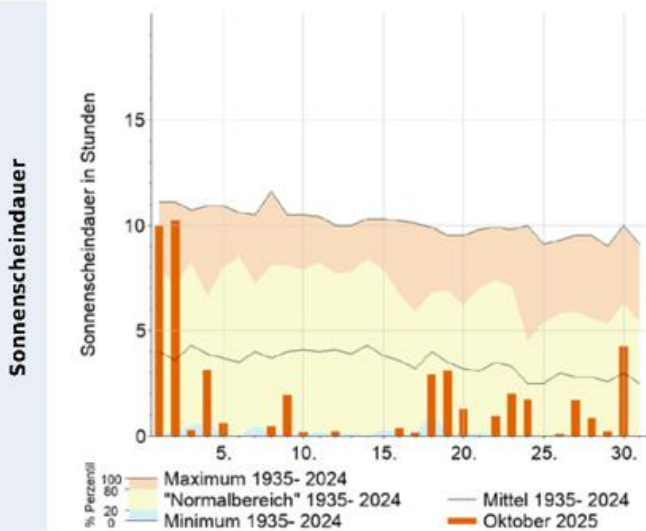
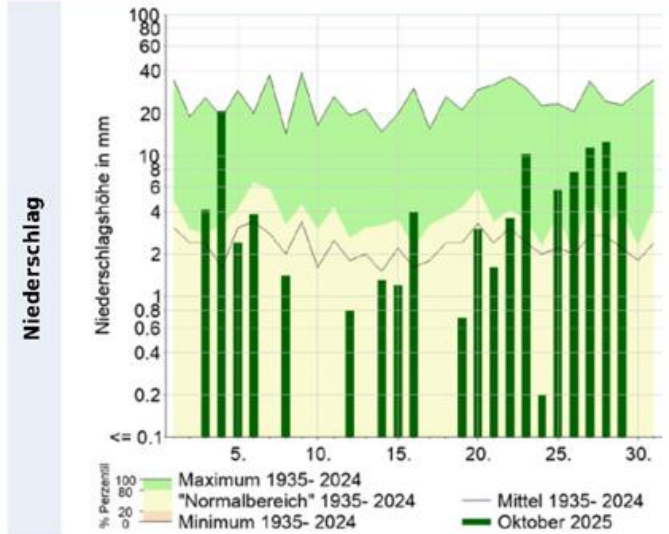
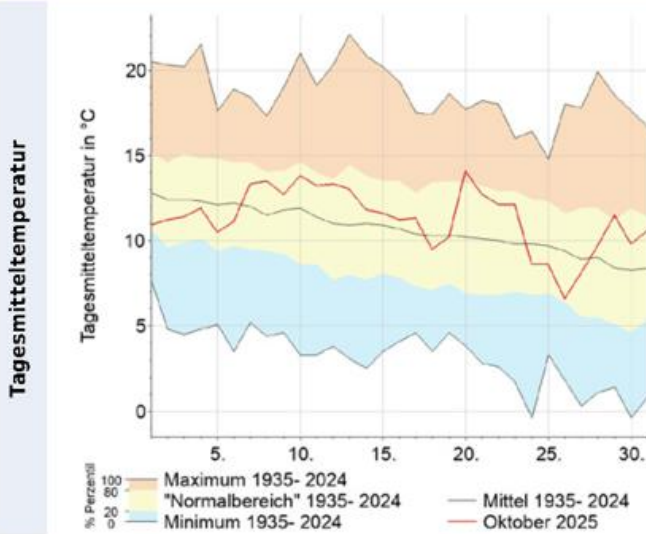
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region West



Die trockenen ersten Oktobertage wurden zur Fortsetzung der Aussaat von Wintergerste und besonders im Bergland auch von Winterweizen genutzt. Die Böden trockneten etwas ab, was in den südlichen Regionen nach dem ergiebigen Regen im letzten Septemberdrittel von Vorteil war. In Westfalen blieb das Wasserangebot der Böden hingegen knapp, der Winterraps zeigte sich dort teils sehr ungleichmäßig entwickelt. Am ersten Oktoberwochenende führte flächendeckender Regen zu einer Unterbrechung der Arbeiten, nun verbesserte sich auch in Westfalen die Wasserversorgung der Pflanzen. In den folgenden beiden Wochen fielen insgesamt nur geringe, vom Saarland bis ins südliche Hessen fast gar keine Niederschläge. Damit trockneten die obersten Bodenschichten allmählich ab und die Aussaat von Wintergetreide, Pflanzenschutzmaßnahmen sowie die Ernte von Mais, Zuckerrüben und Kartoffeln konnten bei meist guten Bedingungen fortgesetzt werden. Die Bestellung von Winter-

gerste wurde abgeschlossen und große Teile des Winterweizens gesät. Speziell in den Regionen rund um den nördlichen Oberrhein breitete sich der Rapsdflor stark aus, ansonsten blieb der Befall meist deutlich geringer. Das letzte Oktoberdrittel verlief unbeständig, windig und niederschlagsreich. Trotz eines kurzen Kaltlufteinbruchs am letzten Oktoberwochenende blieb es insgesamt eher mild. Damit zeigten Grünland, Winterraps und bereits aufgelaufenes Wintergetreide weiterhin deutliches Wachstum. Die Vegetationsruhe war zum Monatsende noch in weiter Ferne. Landwirtschaftliche Arbeiten waren bei zunehmend durchnässten Oberböden allerdings kaum möglich. Im Laufe des Monats begann mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche der phänologische Spätherbst, dabei zeichnete sich regional im Gegensatz zu einigen der vergangenen Jahre eine frühe Herbstfärbung ab. Im Bergland begann örtlich mit dem Blattfall der Stiel-Eiche bereits der phänologische Winter.

Wetterstation Essen



Das Stadtklima im Oktober

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbevölkerung die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakentage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)^{*1}, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)^{*1} dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

^{*1} Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NHN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	10,9	17,3	0,1	0	0	2,2	6,3	04.
Hannover-Nordstadt	54	11,6	17,4	3,4	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,6	17,3	-0,7	0	0	2,2	5,3	02.
Hamburg-Neustadt	17	11,2	17,0	3,3	0	0			
Berlin Brandenburg	46	10,2	17,6	-2,3	0	0	3,0	6,2	18.
Berlin-Alexanderplatz	36	11,3	17,8	2,8	0	0			
Dresden-Klotzsche	228	9,8	17,7	-1,6	0	0	2,4	4,0	27.
Dresden-Neustadt	114	10,9	19,0	0,2	0	0			
Freiburg	236	10,8	20,7	0,6	0	0	3,6	7,3	18.
Freiburg-Mitte	269	11,9	21,0	5,1	0	0			
München-Flughafen	446	8,7	23,2	-1,4	0	0	3,6	6,8	03.
München-Stadt	515	9,6	22,7	2,3	0	0			
Regensburg	365	9,2	18,5	-1,3	0	0	1,9	2,8	24.
Regensburg-Mitte	333	9,9	17,6	0,8	0	0			
Frankfurt/Main	100	11,5	17,9	2,6	0	0	1,6	3,8	11.
Frankfurt/Main-Westend	121	11,6	18,4	3,2	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

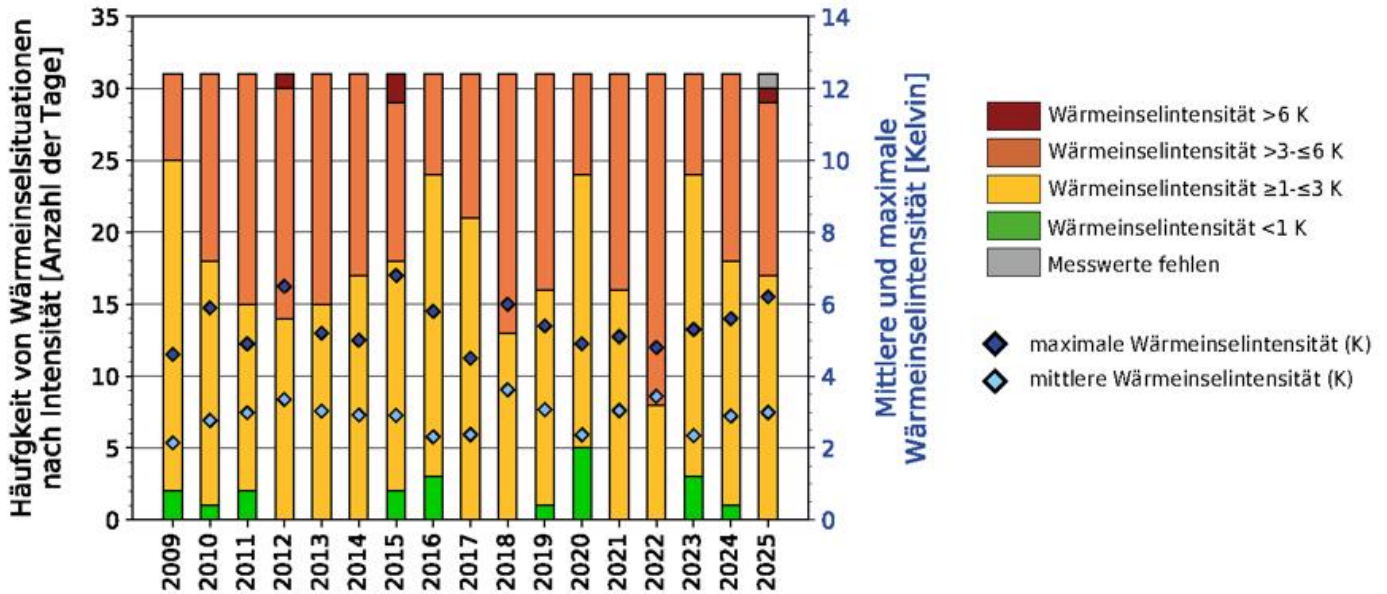
Stationstypen:

Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

Stadtklimastationen: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im Oktober

Wärmeinselintensität im Oktober für Berlin: 2009-2025 (BAU-I-2)



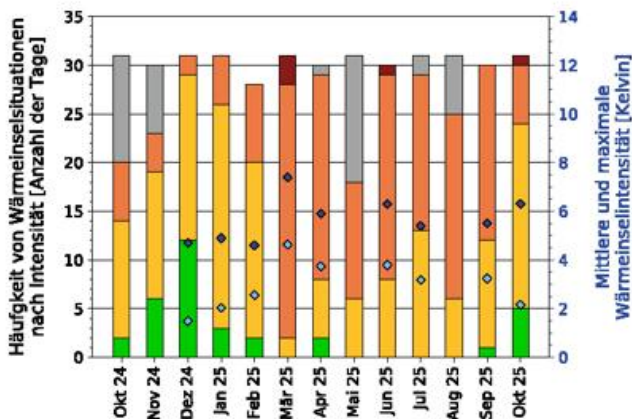
Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Rauten dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Oktoberwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 17 unten und auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

Stadtklima im Oktober

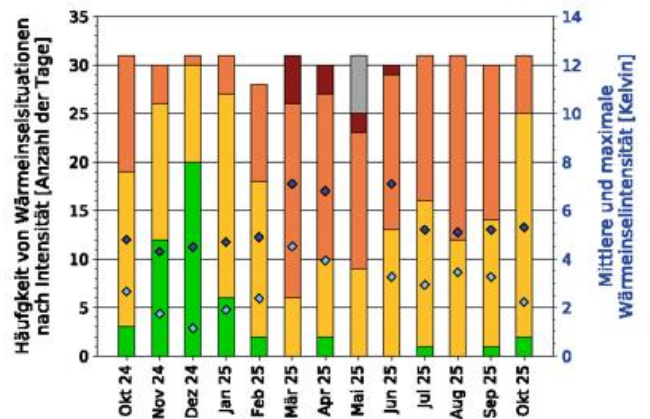
Im Oktober lag die Temperatur an den Stadtklimastationen im Mittel etwa 2 bis 4 K über der der zugehörigen Umlandstationen. Im Einzelfall traten höhere Differenzen auf. So verzeichneten die Stationspaare in Freiburg und München zeitweise Unterschiede von rund 7 K. An den Stationspaaren in Hannover und Berlin betrug der Unterschied zeitweise bis zu 6 K. In Hannover war dies am Nachmittag des 04. der Fall. Grund hierfür waren Schauer und Gewitter, die an der Wetterstation am Flughafen

Hannover für einen stärkeren Temperaturrückgang sorgten. Anders in Berlin. In der anfangs klaren Nacht auf den 19. sanken die Temperaturen, so dass an der Wetterstation am Flughafen Berlin Brandenburg gegen 22:30 Uhr MEZ mit $-0,2\text{ }^{\circ}\text{C}$ Frost auftrat, zeitgleich herrschten am Alexanderplatz immer noch $+6,0\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Wärmeinselintensität für Hannover

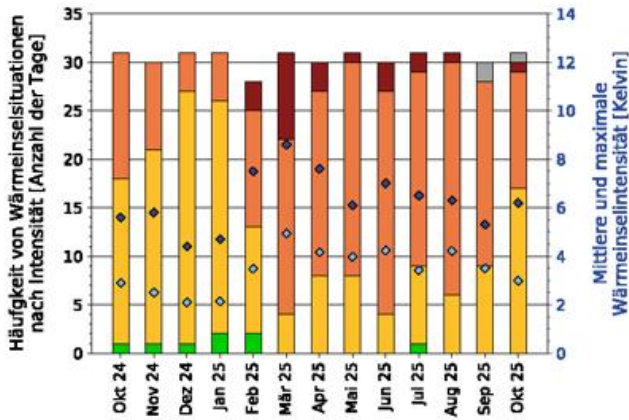


Wärmeinselintensität für Hamburg

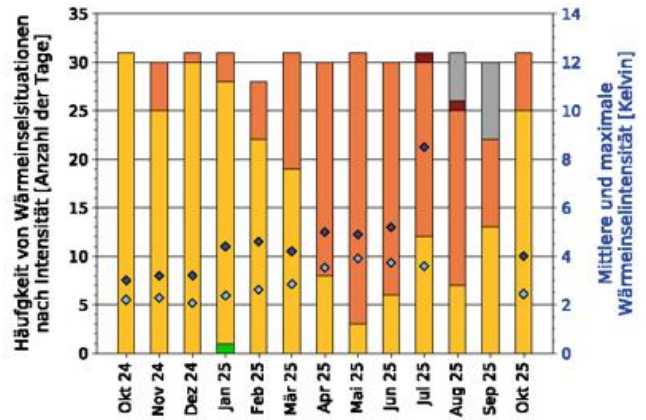


Das Stadtklima im Oktober

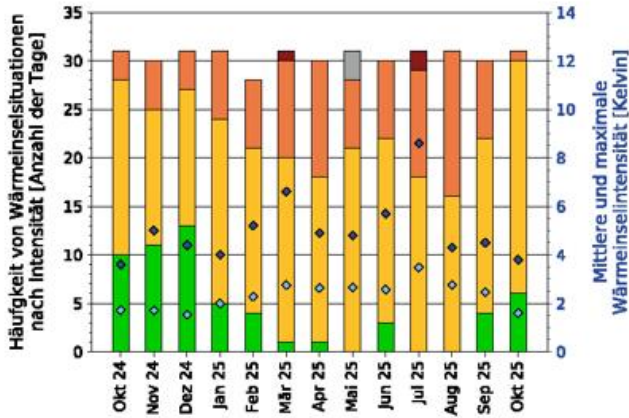
Wärmeinselintensität für Berlin



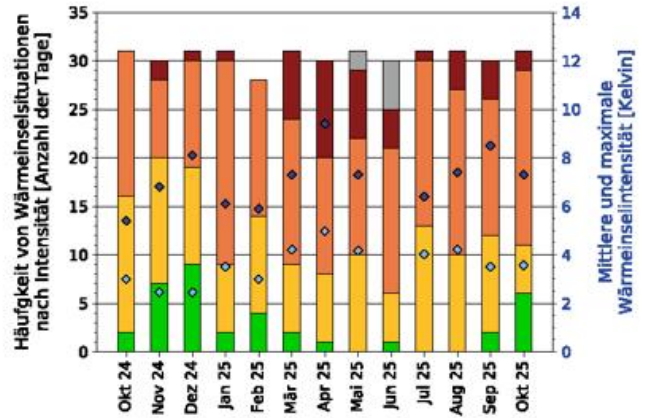
Wärmeinselintensität für Dresden



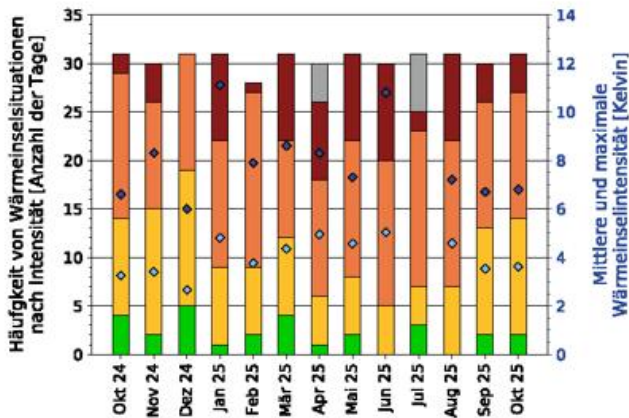
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



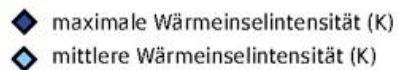
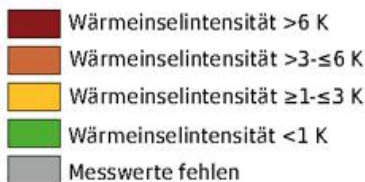
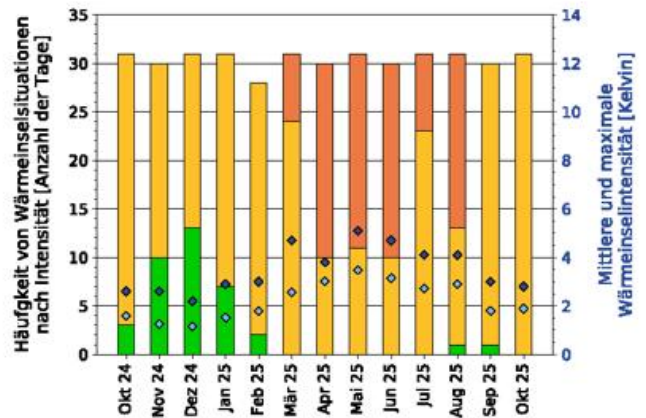
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



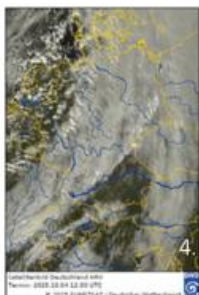
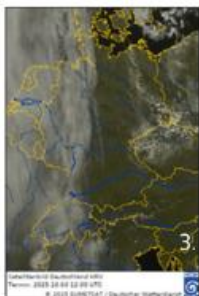
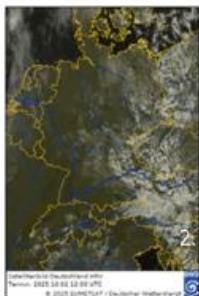
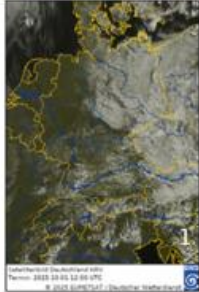
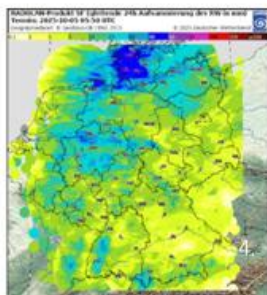
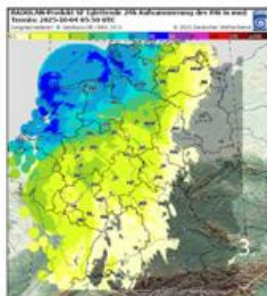
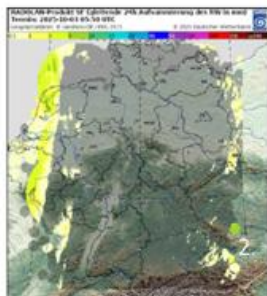
Wärmeinselintensität für Regensburg



Großwetterlagen im Oktober

Oktober 2025	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 03.	Hoch Fennoskandien antizyklonal	Das Hoch mit Zentrum über Nordwestrussland bestimmt mit seinem nach Mitteleuropa und Nordfrankreich gerichteten Keil das Wetter in Deutschland. In der Höhe wird das Hoch durch eine Potentialbrücke gestützt, die von Höhentiefs über Polen und dem Balkan flankiert wird.
04. bis 06.	Westlage zyklonal	In der kräftigen Frontalzone entwickelt sich Sturmtief „Detlef“ auf der Vorderseite eines Höhentrogos und zieht über Schottland nordostwärts, wobei am Morgen des 04. ein Kerndruck von 951 hPa erreicht wird. Seine Fronten überqueren Deutschland ostwärts gefolgt von Boden- und Höhentrog.
07. bis 09.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Nach Abzug des Höhentrogos, der nach Südosteuropa abtropft, folgt ein kräftiger Höhenkeil nach, der Deutschland ostwärts überquert. Zwischen dem Hoch nordöstlich der Azoren und dem russischen Hoch entwickelt sich über Deutschland eine Hochdruckbrücke.
10. bis 17.	Hoch über den Britischen Inseln	Das Hochdruckgebiet verschiebt seinen Schwerpunkt zu den Britischen Inseln und die Strömung dreht auf Nordwest. Der Keil des Hochs überdeckt zeitweise Süddeutschland. Dabei wird eher milde Luft von der Nordsee herangeführt, so dass es meist keinen Nachtfrost gibt und die Höchsttemperaturen oft zwischen 10 und 15 Grad liegen. Das Bodenhoch wird durch ein abgeschlossenes Höhenhoch gestützt, das erst zum Ende der Periode Anschluss an den südwesteuropäischen Keil findet. Zeitweise werden der Norden und Osten Deutschlands von Tiefausläufern und schwachen Randtrögen beeinflusst. Dabei fällt vor allem dort gelegentlich etwas Regen oder Sprühregen, insbesondere im Stau des Erzgebirges. Etwas Sonnenschein gibt es vor allem im Süden und Südwesten, am 13. auch im Norden und Osten.
18.	Übergangstag	Ein Hoch überquert Mitteleuropa ostwärts und sorgt für Nachtfrost im Norden und Osten.
19. bis 23.	Südwestlage zyklonal	Der über Deutschland angelangte Höhenkeil schwenkt über das östliche Mitteleuropa hinweg nach Osteuropa. Anschließend greifen die Ausläufer eines Tiefdrucksystems bei den Britischen Inseln auf Deutschland über und führen milde Meeresluft heran, in der die Temperaturen gebietsweise über 15 °C steigen. Durch die zeitweise quer über Deutschland schleifende Kaltfront fällt vor allem in Südwestdeutschland recht viel Regen, wobei die Mengen teils über der Dauerregenschwelle liegen.
24. bis 28.	Westlage zyklonal	Aus einem Randtief entwickelt sich ein hochreichendes Zentraltief, das über die Deutsche Bucht nach Südsandinavien zieht und vor allem dem Norden Deutschlands Sturm, der Nordseeküste auch orkanartige Böen bringt. Im Verlauf dreht die Strömung auf West bis Nordwest, so dass subpolare Meeresluft nach Deutschland strömt mit Temperaturen in 850 hPa teils im leicht negativen Bereich. Damit sinkt die Schneefallgrenze vorübergehend teils unter 1.000 m, am 26. gar auf 500 m.
29. bis 31.	Südwestlage antizyklonal	Ein kräftiger Höhentrog verstärkt sich durch Sturmtiefentwicklung über dem Atlantik, so dass sich südlich von Island ein großes Zentraltief bildet. Damit dreht die Strömung auf Südwest, wobei ein eingelagerter Kurzwellentrog in Deutschland vor allem in der Nacht zum 30. für Regen sorgt.

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung

Vom 01. bis 03. floss am Rande von Hoch „Petralilly“ mit östlicher Bodenströmung kühle und trockene Luft nach Deutschland. Die Frühtemperaturen lagen **am 01.** mit Ausnahme einzelner Küstenabschnitte unter 10 °C – in Sachsen-Anhalt, Brandenburg sowie den zentralen und östlichen Mittelgebirgen gab es örtlich Frost. Im Osten hielt sich eine tiefe Wolkendecke unter der die Temperaturen maximal 12 °C erreichten. Im Süden lösten sich örtliche Nebelfelder rasch auf und wie im Nordwesten und Westen zeigte sich bei Temperaturmaxima um 15 °C bei lockerer Quellbewölkung die Sonne. Nach einem gebietsweise frostigen Start lösten sich nächtliche Nebelfelder am Vormittag **des 02.** auf oder gingen, wie in der Osthälfte, in Quellbewölkung über, aus der vereinzelt leichte Schauer fielen. Dort sowie in Süddeutschland stiegen die Höchsttemperaturen auf 10 bis 12 °C, während im sonnigen Westen 16 bis 18 °C erreicht wurden. **Der 03.** begann gebietsweise mit leichtem Frost. Örtlicher Nebel löste sich rasch auf, die Sonne dominierte und über die Mittagszeit bildeten sich im Osten lockere Quellwolken.

Vom 03. bis 05. zog Orkantief „Detlef“ (international „Amy“) vom Ostatlantik über Schottland nach Südschweden. Am Vormittag des 03. zog von Westen Warmfrontbewölkung auf, aus der es in der Westhälfte zeit- und gebietsweise leicht regnete. Abends intensivierte sich der Regen und bis zum Folgemorgen fielen an Schleswig-Holsteins Westküste mehr als 30 mm. In der zweiten Nachthälfte erreichte „Detlefs“ Kaltfront den Nordwesten. Der Wind frischte auf und erreichte an den Küsten in Bøen Beaufort 10.

Am 04. überquerte die Kaltfront Deutschland mit schauerartigen Niederschlägen und böigem Wind südostwärts. Im Vorfeld der Kaltfront stiegen die Temperaturen gebietsweise über 20 °C, während es auf der Rückseite einen Mix aus kurzen sonnigen Abschnitten, Wolken und zahlreichen Schauern gab, die teilweise linienhaft angeordnet und von Gewittern durchsetzt südostwärts zogen. Die stärksten Böen traten mit Kaltfrontpassage und in Verbindung mit kräftigen Schauern auf. An den Küsten wurde Windstärke 11 erreicht. Vor allem in Schleswig-Holstein fielen 24-stündig weitere 30 mm Niederschlag.



tägliche Spitzenwerte

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 01. von -1,8 °C (Carlsfeld) bis 11,7 °C (Helgoland);
am 02. von -2,5 °C (Oberstdorf) bis 11,6 °C (Helgoland);
am 03. von -3,4 °C (Oberstdorf) bis 11,3 °C (Helgoland);
am 04. von -0,4 °C (München-Flughafen) bis 10,6 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 01. von 4,9 °C (Schmücke) bis 17,8 °C (Andernach);
am 02. von 6,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,2 °C (Münster/Osnabrück);
am 03. von 6,9 °C (Kahler Asten) bis 17,2 °C (Braunschweig);
am 04. von 7,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,2 °C (München-Flughafen).

Bodenfrost:

am 01. örtlich im Westen und Süden, gebietsweise in der Nordosthälfte, bis -6,3 °C (Carlsfeld);
am 02. gebietsweise im Westen, sonst verbreitet, bis -5,2 °C (Carlsfeld);
am 03. örtlich im Küstenbereich und im Westen, sonst verbreitet, bis -5,3 °C (Oberstdorf);
am 04. gebietsweise vom Erzgebirge bis zur Neiße und im Osten Bayerns, bis -1,6 °C (München-Flughafen).

Niederschlag:

am 01. vereinzelt, bis 3 mm (Zugspitze);
am 02. in Arkona 0,2 mm, auf dem Großen Arber 0,1 mm;
am 03. westlich Usedom-Allgäu, bis 31 mm (Sankt Peter-Ording);
am 04. an allen Stationen, bis 45 mm (Schleswig).

Sonne:

am 01. bis 11 Stunden auf dem Kahlen Asten und in Gießen/Wettenberg;
am 02. bis 11 Stunden gebietsweise an den Küsten und in der Westhälfte sowie in Oberfranken;
am 03. bis 11 Stunden am Flughafen Leipzig/Halle und gebietsweise südlich der Donau;
am 04. bis 4 Stunden am Alpenrand.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 01. und 02. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 03. bis Stärke 10 auf Sylt und dem Brocken;
am 04. bis Stärke 11 auf Sylt, Stärke 9 vereinzelt im Westen und in Süddeutschland, Stärke 12 auf dem Feldberg/Schwarzwald (124 km/h) und Brocken (123 km/h).

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

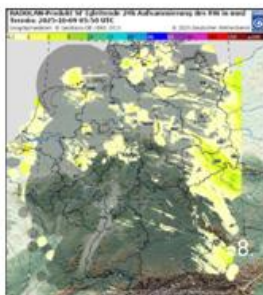
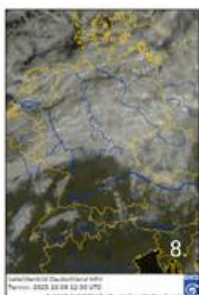
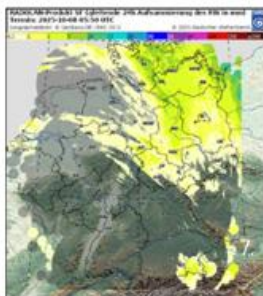
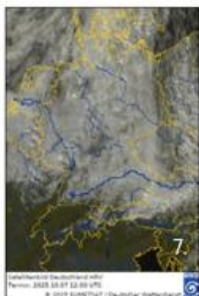
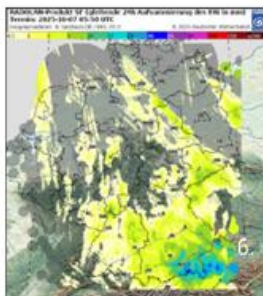
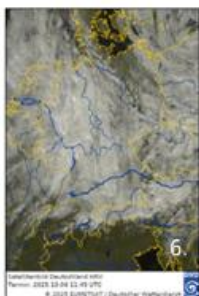
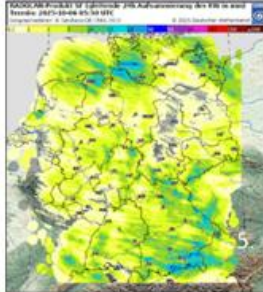
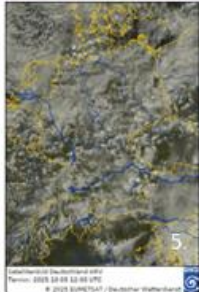
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der lebhaften Strömung am Südrand von Orkantief „Detlef“ startete **der 05.** abseits der Hochlagen mit Frühtemperaturen von 10 bis 7 °C. Bei einem Mix aus kurzen sonnigen Abschnitten, vielen Quellwolken und Schauern, wurden an der Nordseeküste schwere Sturmböen registriert. Bei anhaltendem Nordweststurm gab es an der Nordseeküste eine Sturmflut. Eingebettete Regengebiete brachten sowohl in Schleswig-Holstein als auch im Stau von Bayerischem Wald und Alpen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 30 mm. Die Höchsttemperaturen erreichten vereinzelt 15 °C. Im Süden Bayerns war es mit maximal 10 °C am kühlgsten.

Vom 06. bis 09. wurde mit nordwestlicher Strömung feuchte Luft nach Deutschland geführt, während sich von Frankreich her zögernd Hochdruckeinfluss verstärkte.

Am 06. schwächte sich der Wind an den Küsten ab. Von der Nordsee floss wolkenreiche Luft nach Deutschland. Die Südwesthälfte blieb ganztägig bedeckt und es regnete wiederholt. Von Schleswig-Holstein bis Brandenburg zeigte sich zeitweise die Sonne und mit bis zu 17 °C war es in diesem Streifen am mildesten.

Auch **am 07.** blieb es in weiten Landesteilen bedeckt. Im äußersten Südwesten lockerte die Wolkendecke auf und Stationen vom Breisgau bis ins Allgäu verbuchten 3 bis 8 Sonnenstunden. Eine Warmfront überquerte mit Niederschlägen die Nordhälfte ostwärts. Lediglich im Vorfeld zeigte sich die Sonne an Oder und Neiße bis zu 2 Stunden sowie kurzzeitig auf der Rückseite an der Nordseeküste und im westlichen Niedersachsen. Letzteres war mit Höchsttemperaturen von 17 bis 19 °C ähnlich mild wie der sonnige Südwesten.

Im Warmsektor blieb es in der Folgenacht mild. So lagen die Frühtemperaturen **am 08.** nördlich der Mittelgebirge örtlich bei 14 °C, während sie im klaren Süden gebietsweise unter 5 °C sanken. Im Süden zeigte sich nach Auflösung lokaler Nebelfelder die Sonne. Die Mitte und der Norden präsentierten sich stark bewölkt oder bedeckt. Eine Kaltfront überquerte dieses Gebiet mit überwiegend geringfügigen Niederschlägen südostwärts. Lediglich im Stau von Harz und den sächsischen Mittelgebirgen wurden 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 5 mm gemessen.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 05. von 3,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld, Hohenpeißenberg) bis 11,3 °C (Norderney);
am 06. von 3,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 13,0 °C (Helgoland);
am 07. von 3,4 °C (Oberstdorf) bis 14,5 °C (Helgoland);
am 08. von 2,3 °C (Oberstdorf) bis 14,2 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 05. von 5,4 °C (Schmücke) bis 15,3 °C (Bremen, Magdeburg);
am 06. von 6,0 °C (Hohenpeißenberg) bis 17,0 °C (Berlin-Tempelhof);
am 07. von 8,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,4 °C (Emden);
am 08. von 9,8 °C (Schmücke) bis 19,5 °C (Mannheim).

Bodenfrost:

vom 05. bis 08. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

Niederschlag:

am 05. verbreitet, bis 37 mm (Großer Arber);
am 06. westlich Schleswig-Zittau sowie von Rügen bis zur Uckermark, bis 22 mm (Carlsfeld);
am 07. örtlich an der Nordseeküste und im Südwesten, sonst verbreitet, bis 9 mm (Lübeck-Blankensee);
am 08. vor allem im Norden und in der Mitte, bis 10 mm (Dresden-Klotzsche).

Sonne:

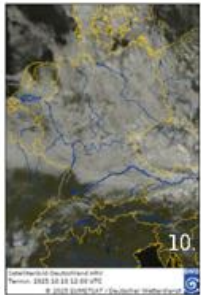
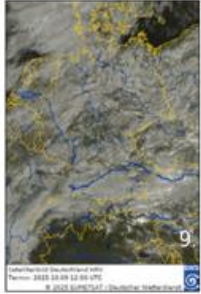
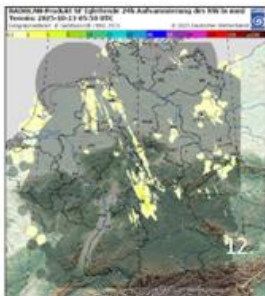
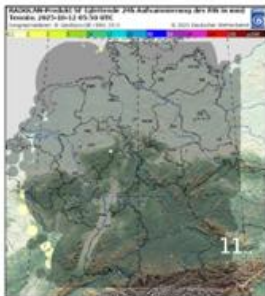
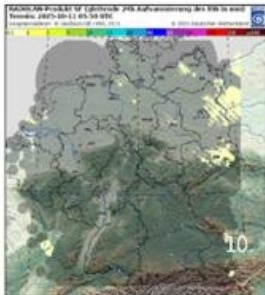
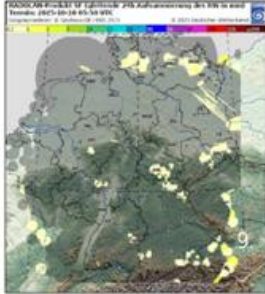
am 05. bis 5 Stunden in Cottbus;
am 06. bis 8 Stunden abschnittsweise an der Ostseeküste;
am 07. bis 8 Stunden in Freiburg und Konstanz;
am 08. bis 10 Stunden vom Schwarzwald bis zu den Alpen.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 8 vereinzelt im Osten und in Süddeutschland, Stärke 11 auf dem Brocken;
am 06. bis Stärke 9 an den Küsten, Stärke 10 auf dem Brocken;
am 07. und 08. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung

Die Temperaturen sanken in der Nacht **zum 09.** verbreitet auf Minima von 12 bis 8 °C. Örtliche Nebelfelder gingen vormittags in Hochnebel über. In weiten Landesteilen blieb es tagsüber stark bewölkt oder bedeckt. Vor allem im Osten und Süden fiel zeitweise Sprühregen oder leichter Regen. Kurze sonnige Abschnitte gab es in der Mitte. Am längsten zeigte sich die Sonne jedoch an der Ostseeküste. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet milde 14 bis 17 °C.

Vom 10. bis 14. floss am Rand von Hoch „Sieglinde“ mit Zentrum über den Britischen Inseln mit nordwestlicher Strömung weiterhin wolkenreiche und milde Meeresluft nach Deutschland. Dabei lag der Südwesten unter Hochdruckeinfluss, der Nordosten dagegen wurde von Tiefausläufern gestreift. In der Nacht **zum 10.** klarte es in Süddeutschland auf. Die Temperaturen fielen auf 7 bis 4 °C und es bildete sich verbreitet Nebel, der vormittags in eine tiefe Wolkendecke überging. Vom Saarland bis zu den Alpen lockerte die Bewölkung auf und die Hochlagen verbuchten einen sonnenscheinreichen Tag. Eine Warmfront streifte die Nordhälfte und so starteten der Norden und die Mitte unter einer Wolkendecke, aus der es zeitweise regnete, milder in den Tag. An den Küsten wehte ein lebhafter Westwind - dort und im Nordwesten zeigte sich kurzzeitig die Sonne.

Am 11. lagen, bei Maximumtemperaturen von 12 bis 16 °C, weite Gebiete unter einer tiefen Wolkendecke. Ein Streifen von Schleswig-Holstein bis Brandenburg profitierte mit bis zu 5 Sonnenstunden von der Leewirkung der Norwegischen Berge. Im Südwesten lösten sich nächtliche Nebelfelder vormittags auf und von der Mosel bis zu den Alpen zeigte sich die Sonne. So verbuchten Stationen vom Saarland bis zum Schwarzwald bei Höchsttemperaturen bis nahe 20 °C einen sonnigen Tag. Im äußersten Südwesten verlief die Nacht klar und am Morgen **des 12.** trat vom Schwarzwald bis ins Allgäu in ungünstigen Lagen vereinzelt Bodenfrost auf. Wieder zeigte sich die Sonne von der Mosel bis zu den Alpen 5 bis 11 Stunden. Nach Norden hin war es überwiegend bedeckt, im Norden und Osten regnete es im Bereich einer schwachen Kaltfront zeitweise leicht. An den Küsten war kurzzeitig die Sonne zu sehen - auf Rügen bis zu 5 Stunden.



tägliche Spitzenwerte

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 09. von 4,8 °C (Schmücke) bis 13,4 °C (Helgoland);
am 10. von 3,7 °C (München-Flughafen) bis 14,5 °C (Helgoland);
am 11. von 4,8 °C (Kempten) bis 14,1 °C (Helgoland);
am 12. von 3,3 °C (Freiburg) bis 13,3 °C (Norderney).

Höchstwerte:

am 09. von 9,3 °C (Carlsfeld) bis 18,5 °C (Mannheim);
am 10. von 7,8 °C (Carlsfeld) bis 17,6 °C (Emden, Münster/Osnabrück);
am 11. von 8,4 °C (Carlsfeld, Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,0 °C (Rheinstetten);
am 12. von 7,7 °C (Wasserkuppe) bis 18,0 °C (Lahr).

Bodenfrost:

vom 09. bis 12. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

Niederschlag:

am 09. gebietsweise, bis 4 mm (Fichtelberg);
am 10. gebietsweise im Osten, sonst örtlich, bis 9 mm (Zinnwald-Georgenfeld);
am 11. örtlich, bis 2 mm (Carlsfeld);
am 12. gebietsweise im Norden und in der Mitte, örtlich im Süden, bis 7 mm (Brocken).

Sonne:

am 09. bis 7 Stunden auf Rügen;
am 10. bis 11 Stunden auf der Zugspitze;
am 11. bis 11 Stunden auf dem Feldberg/Schwarzwald und der Zugspitze;
am 12. bis 11 Stunden auf der Zugspitze.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

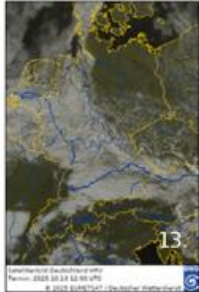
am 09. bis Stärke 8 auf Rügen und dem Brocken;
am 10. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 auf dem Fichtelberg;
am 11. bis Stärke 8 an der Ostseeküste sowie auf Brocken und Fichtelberg;
am 12. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Am 13. zeigte sich der Wettercharakter zweigeteilt. Auf der Rückseite einer schwachen Kaltfront, die den Osten Deutschlands passierte, floss trockene Luft ein. Nordöstlich der Elbe zeigte sich die Sonne bei Höchsttemperaturen von 14 bis 17 °C in weiten Gebieten 7 bis 10 Stunden. In der Südwesthälfte blieb es auch nach Nebelauflösung verbreitet bedeckt. Lediglich im Saarland, im äußersten Südwesten sowie in einigen Hochlagen war die Sonne länger als 2 Stunden zu sehen. Mit maximal 12 °C war es an und südlich der Schwäbischen Alb am kältesten.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 13. von 0,1 °C (Barth) bis 13,0 °C (Helgoland, Norderney);
am 14. von 0,5 °C (Carlsfeld) bis 12,9 °C (Helgoland);
am 15. von 0,4 °C (Augsburg) bis 12,3 °C (Andernach);
am 16. von 1,2 °C (Ulm-Mähringen) bis 12,5 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 13. von 7,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 17,4 °C (Emden, Artern);
am 14. von 7,7 °C (Schmücke) bis 18,0 °C (Freiburg);
am 15. von 6,9 °C (Schmücke) bis 17,7 °C (Rheinstetten);
am 16. von 6,9 °C (Schmücke) bis 16,4 °C (Lübeck-Blankensee).

Bodenfrost:

am 13. in Barth -1,6 °C, in Carlsfeld -1,2 °C, in Ueckermünde -0,4 °C;
am 14. in Carlsfeld -3,1 °C, in Hof -0,9 °C, in Weiden -0,6 °C;
am 15. an der Donau und im Alpenvorland sowie in Carlsfeld, bis -1,0 °C;
am 16. in Ulm-Mähringen -2,0 °C und in Freiburg -0,3 °C.

Niederschlag:

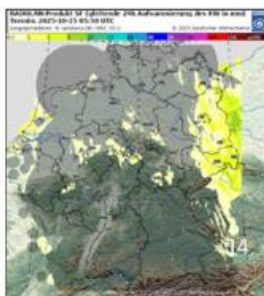
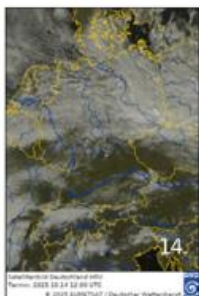
am 13. gebietsweise im Norden und in der Mitte, örtlich im Süden, bis 3 mm (Schmücke);
am 14. meist nördlich Mosel-Oberpfalz, bis 9 mm (Zinnwald-Georgenfeld);
am 15. meist nördlich Mosel-Fichtelgebirge, örtlich in Bayern, bis 5 mm (Brocken);
am 16. nördlich Pfalz-Oberpfalz, bis 14 mm (Brocken).

Sonne:

vom 13. bis 16. bis 11 Stunden auf der Zugspitze.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

vom 13. bis 15. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 16. bis Stärke 8 auf Sylt.



Am 14. streifte eine Warmfront die Nordhälfte. Bereits in der Nacht verdichtete sich die Bewölkung und es blieb bei zeitweiligem leichtem Regen ganztägig bedeckt. Im Stau der östlichen Mittelgebirge gab es die höchsten Regensummen. Lediglich der äußerste Norden wie beispielsweise Sylt und Rügen profitierten mit bis zu 5 Sonnenstunden vom Lee der skandinavischen Gebirge. In der Südhälfte lösten sich nächtliche Nebelfelder vormittags langsam auf bevor sich, wie schon auf den Berggipfeln, die Sonne durchsetzte.

Vom 15. bis 17. lag Deutschland im Bereich der Hochdruckzone „Sieglinde“, die sich von Großbritannien bis zum Schwarzen Meer erstreckte.

Am Vormittag **des 15.** lösten sich Nebelfelder, die sich vor allem im Osten und Süden gebildet hatten, auf. Verbreitet blieb es ganztägig trüb. Örtlich trat Sprühregen auf. Die Sonne zeigte sich abschnittsweise an den Küsten, wobei in Vorpommern ebenso wie in Mittelfranken und im äußersten Süden gebietsweise 6 Sonnenstunden registriert wurden – sonnig war es dabei am Alpenrand und in den Alpen.

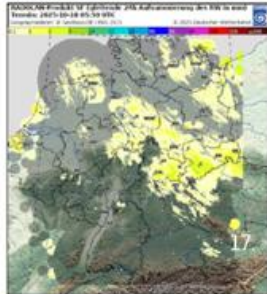
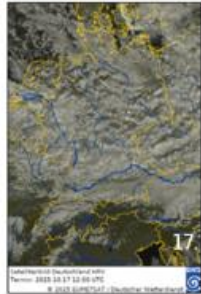
Am 16. setzte sich in Süddeutschland das ruhige Herbstwetter fort – morgendliche Nebelfelder lösten sich nur langsam auf und gingen örtlich in Hochnebel über. Dort blieben die Höchsttemperaturen unter 10 °C. Vom mittleren Neckar und dem Schwarzwald bis Ostbayern zeigte sich gebietsweise die Sonne. Unabhängig von der Sonnenscheindauer war es am Main und am Oberrhein mit bis zu 18 °C am mildesten. Mit einer Nordströmung floss feuchte Luft südwärts, die starke Quellbewölkung und sporadisch Niederschlag brachte.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Am 17. dauerte der Zustrom von feuchter und milder Nordseeluft an. Bei Höchsttemperaturen von 11 bis 15 °C dominierte in Deutschland weiterhin starke Bewölkung. Eine Kaltfront erreichte vormittags den Norden und zog langsam südwärts. Sie brachte die höchsten Niederschlagsmengen am Nordrand der Mittelgebirge.

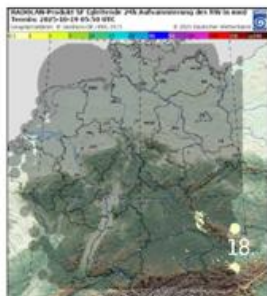
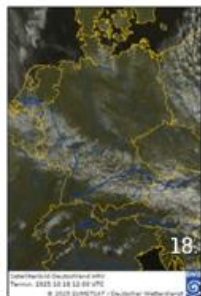
Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 17. von 2,5 °C (Freiburg) bis 11,5 °C (Andernach);
am 18. von -3,8 °C (Barth) bis 8,6 °C (Mannheim);
am 19. von -4,7 °C (Barth) bis 8,4 °C (Helgoland);
am 20. von -1,2 °C (Cottbus) bis 12,7 °C (Aachen-Orsbach).

Höchstwerte:

am 17. von 6,7 °C (Kahler Asten) bis 16,0 °C (Freiburg);
am 18. von 4,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,3 °C (Lahr);
am 19. von 3,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 16,6 °C (Aachen-Orsbach, Kempten);
am 20. von 5,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,2 °C (Andernach).



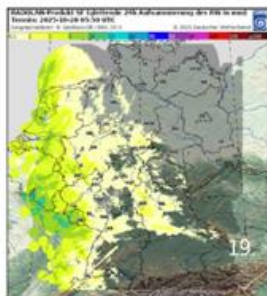
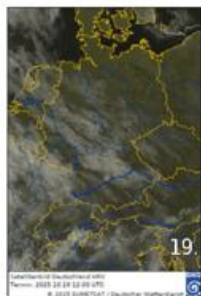
Auf der Rückseite floss trockene Polarluft ein, die unter den Einfluss von Hoch „Tatiana“ gelangte. In der Folgenacht klarte es von Norden her auf. So sanken die Temperaturen **zum 18.** (mit Ausnahme einiger Küstengebiete) nördlich einer Linie Münsterland-Oberpfalz unter 5 °C - von Nordfriesland bis ins südöstliche Niedersachsen gab es leichten Frost. Von Nordrhein-Westfalen bis Bayern startete der Tag unter der dichten Kaltfrontbewölkung, die im Tagesverlauf auflockerte. Sonnenscheinreich war es dagegen sowohl im äußersten Südwesten als auch im Norden und Osten - allerdings bei deutlich unterschiedlichen Höchsttemperaturen: Am südlichen Oberrhein wurden vereinzelt 18 °C erreicht, im Nordosten hingegen etwa 11 °C. In der Osthälfte verlief die Nacht klar und gebietsweise trat am Morgen **des 19.** leichter Frost auf. Östlich der Elbe gab es bei Höchsttemperaturen von 10 bis 12 °C einen sonnenscheinreichen Tag.

Bodenfrost:

am 17. vereinzelt in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg, bis -1,2 °C (Freiburg);
am 18. verbreitet östlich Münsterland-Südwesthessen-Nord-schwarzwald, bis -5,9 °C (Carlsfeld);
am 19. verbreitet östlich Wesermündung-Schwarzwald, bis -6,4 °C (Barth);
am 20. gebietsweise vom östlichen Niedersachsen bis zu Oder und Neiße, bis -4,0 (Cottbus).

Niederschlag:

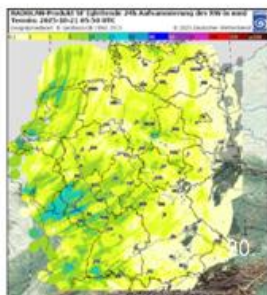
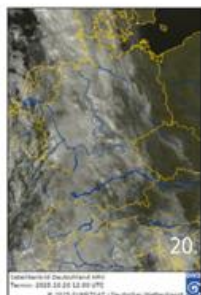
am 17. gebietsweise im Nordosten, verbreitet von Niedersachsen bis Thüringen und Sachsen, örtlich im Westen und Süden, bis 10 mm (Fichtelberg);
am 18. vereinzelt im Osten Bayerns, bis 1 mm (Großer Arber);
am 19. im Westen und Südwesten, bis 8 mm (Berus);
am 20. verbreitet westlich Oderbruch-Elbsandsteingebirge, bis 20 mm (Feldberg/Schwarzwald).



Deutlich milder, mit Maxima von 15 bis 18 °C, zeigten sich trotz des Bewölkungsaufzugs von Tief „Irawan“ der Westen und Südwesten. Abends setzte im Westen Regen ein. Die zeitweiligen, meist leichten Niederschläge breiteten sich in der Folgenacht ostwärts bis zu einer Linie Elbmündung-Mittelfranken aus.

Sonne:

am 17. und 18. bis 11 Stunden auf der Zugspitze;
am 19. bis 10 Stunden auf Rügen, in Berlin und Lindenberg;
am 20. bis 10 Stunden in Görlitz.



Am 20. zog Tief „Irawan“ unter Bildung eines Teiltiefs von den Britischen Inseln über die Nordsee nordwärts. Das Regenband seiner Okklusion erreichte bei auffrischendem Südwind in den Frühstunden den Westen und überquerte Deutschland langsam ostwärts. Im Vorfeld starteten Südbrandenburg und Sachsen gebietsweise frostig in den Tag. Von Rügen bis Ostsachsen dominierte am Rande von Hoch „Tatiana“ Sonnenschein. Auf der Rückseite erfassten abends Schauer und Gewitter den Westen. Die Schaueraktivität breitete sich in der Folgenacht ostwärts bis zur Elbe aus, wobei es im Südosten weitgehend trocken blieb.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

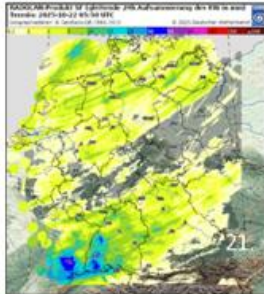
am 17. bis Stärke 8 auf Sylt, an der Ostseeküste und auf dem Fichtelberg;
am 18. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 19. bis Stärke 9 auf der Wasserkuppe;
am 20. bis Stärke 8 in Trier-Petrisberg, Stärke 9 auf Brocken, Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Am 21. lenkte Tief „Irawan“ milde Meeresluft nach Deutschland. Es gab einen Mix aus Sonne, Quellwolken und Schauern. Die Schaueraktivität fiel vom Saarland bis Franken sowie in Norddeutschland am intensivsten aus. An der Nordseeküste gab es stürmische Böen. Längere sonnige Abschnitte verzeichneten Gebiete im Osten und im äußersten Süden. Das Regengebiet, der durch Wellenbildung rückläufig gewordenen Okklusion, erreichte abends den Südwesten, breitete sich in der Folgenacht ostwärts aus und zog am Mittag **des 22.** über die Neißة und Ostbayern ab. In den übrigen Gebieten gab es bei Höchsttemperaturen um 15 °C einen Wechsel aus sonnigen Abschnitten, Quellwolken und Schauern.

Orkantief „Joshua“ (international „Benjamin“) zog am 23. und 24. vom Ärmelkanal über die Deutsche Bucht zum Skagerrak. Bereits in der Nacht erreichte „Joshuas“ Warmfrontniederschlag bei auffrischendem Südwestwind den Westen und breitete sich über der Südwesthälfte aus. In den Frühstunden **des 23.** erfasste die Kaltfront mit kräftigen schauerartigen Niederschlägen den Westen und passierte im Tagesverlauf Deutschland ostwärts. Das Hauptsturmfeld traf den Westen und Südwesten, wobei die höchsten Böen mit Kaltfrontpassage auftraten. In Sulzbach (Rems-Murr-Kreis, BW) wurde ein Tornado beobachtet. Im Vorfeld der Kaltfront stiegen die Temperaturen unter Föhneinfluss im äußersten Süden vereinzelt auf 20 °C. Auf der Rückseite lockerte die Bewölkung zeitweise auf, verdichtete sich jedoch wieder von Westen und die Schauer Tätigkeit lebte auf. In der Nacht **zum 24.** verlagerte sich das Hauptsturmfeld in den Nordwesten – auf Nordseeinseln und an der Nordseeküste wurden orkanartige Böen gemessen. In der eingeflossenen maritimen Subpolarluft gab es bei einem lebhaften Westwind einen Mix aus sonnigen Abschnitten, Quellwolken und Schauern. Besonders intensiv waren die Niederschläge im Norden, wo auch Gewitter eingelagert waren sowie in der Südhälfte. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 9 bis 12 °C. In den Hochlagen war es kälter – oberhalb von 1.400 m über NHN bildete sich auf süddeutschen Mittelgebirgsgipfeln eine dünne Schneedecke.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 21. von 1,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 13,1 °C (Helgoland);
am 22. von 5,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 13,1 °C (Lahr);
am 23. von 3,7 °C (Wasserkuppe) bis 11,3 °C (Magdeburg);
am 24. von 0,3 °C (Klippeneck) bis 9,6 °C (List auf Sylt, Leck).

Höchstwerte:

am 21. von 8,3 °C (Schmücke) bis 18,7 °C (Konstanz);
am 22. von 8,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,5 °C (Freiburg);
am 23. von 10,1 °C (Schmücke, Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,8 °C (Freiburg);
am 24. von 3,7 °C (Wasserkuppe) bis 13,2 °C (List auf Sylt, Lahr).

Bodenfrost:

vom 21. bis 23. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;
am 24. örtlich südlich der Donau, bis -2,5 °C (Mühdorf) sowie -0,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld).

Niederschlag:

am 21. verbreitet nordwestlich Mosel-Uckermark und von Saarland und Baden-Württemberg bis Sachsen und Niederbayern, bis 40 mm (Feldberg/Schwarzwald);
am 22. verbreitet, bis 40 mm (Feldberg/Schwarzwald);
am 23. an allen Stationen, bis 33 mm (Freudenstadt);
am 24. nördlich Münsterland-Uckermark und südlich Münsterland-Niederlausitz, bis 15 mm (Schleswig).

Sonne:

am 21. bis 9 Stunden auf dem Hohenpeißenberg;
am 22. bis 6 Stunden auf Norderney;
am 23. bis 3 Stunden gebietsweise in der Westhälfte;
am 24. bis 6 Stunden gebietsweise an und südlich der Donau.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

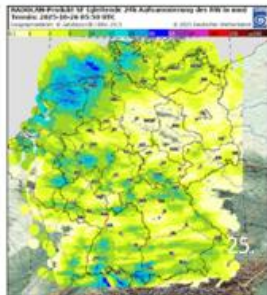
am 21. bis Stärke 8 auf Helgoland und Sylt, Stärke 10 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;
am 22. bis Stärke 12 auf dem Feldberg/Schwarzwald (119 km/h);
am 23. bis Stärke 9 auf Norderney, Stärke 10 in Aachen-Orsbach, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald (157 km/h) und Brocken (120 km/h);
am 24. bis Stärke 11 in Sankt Peter-Ording, Stärke 9 in Diepholz und Mühdorf, Stärke 11 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Tief „Joshua“ über Südkandinavien führte **am 25.** feuchte Luft nach Deutschland. Wiederholt traten Niederschläge auf, nach Norden teils als kräftige Schauer, am Alpenrand auch als länger anhaltender Regen. Dabei fielen im Allgäu örtlich etwas mehr als 40 mm Regen. Dazu frischte der Wind auf. So traten im Harz, in den Alpen sowie im Südschwarzwald orkanartige Böen auf. Die Temperatur stieg am Oberrhein bis auf 15 °C.

Auch **am 26.** bestimmte Tief „Joshua“ das Wetter in Deutschland. In der Nacht erreichte ein Gebiet mit anhaltendem Regen den Nordwesten, an der Nordsee fielen stellenweise um die 35 mm, und zog allmählich in die Osthälfte. Nach Süden traten hauptsächlich lokale Schauer auf. Zwischendurch zeigte sich dort immer wieder die Sonne. Zum Abend erreichte von Westen das Regengebiet eines Randtiefs Deutschland und breitete sich ostwärts aus. Insbesondere in der Nordosthälfte frischte der Wind böig auf. An der Nordsee und in Schleswig-Holstein erreichte die Temperatur bis zu 13 °C.

Mit dem Randtief zog **am 27.** weiterer Regen über Deutschland hinweg. Im Süden regnete es anfangs noch länger anhaltend. Von Norden her gingen die Niederschläge zunehmend in Regenschauer über, die örtlich von Blitz und Donner begleitet wurden. Im Südschwarzwald wie auch im Allgäu fielen örtlich zwischen 50 und 55 mm. Zwischen den einzelnen Schauern zeigte sich immer wieder die Sonne. An den Küsten, wie auch in der Mitte und im Süden frischte der Wind böig auf und erreichte in hohen Lagen im Süden Orkanstärke.

Eine weitere Störung zog **am 28.** über Deutschland nach Osten und hatte Deutschland gegen Mittag bereits fast vollständig überquert. Vor allem in der Mitte und im Norden folgten im Laufe des Nachmittags und Abends weitere Regenschauer. Im Süden von Baden-Württemberg und Bayern gab es am Nachmittag längere sonnige Abschnitte. Von Südwesten her wurde es wieder milder, am südlichen Oberrhein reichte es für 16 °C. An den Küsten wie auch in der Mitte und im Süden wehte weiterhin ein in Böen stürmischer Wind.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:
am 25. von 0,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 10,0 °C (Helgoland);
am 26. von -1,3 °C (Schmücke) bis 8,6 °C (List auf Sylt);
am 27. von -0,4 °C (Schmücke) bis 9,1 °C (Helgoland);
am 28. von -0,3 °C (Oberstdorf) bis 9,7 °C (Freiburg).

Höchstwerte:
am 25. von 4,2 °C (Schmücke) bis 15,4 °C (Lahr);
am 26. von 1,7 °C (Kahler Asten) bis 13,0 °C (Helgoland);
am 27. von 3,1 °C (Schmücke) bis 13,4 °C (Lahr, Mannheim);
am 28. von 6,0 °C (Schmücke) bis 16,0 °C (Lahr).

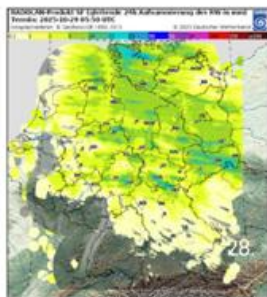
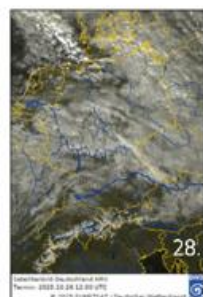
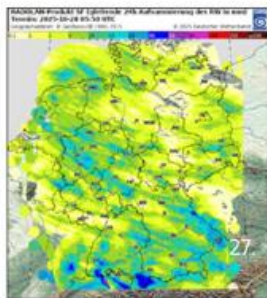
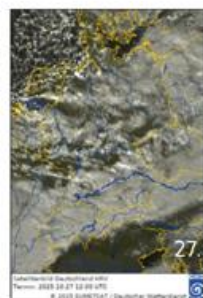
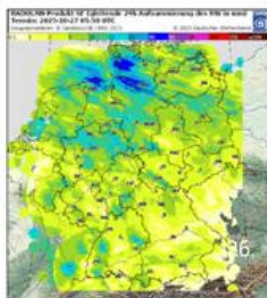
Bodenfrost:
am 25. -1,7 °C in Mühldorf, -0,6 °C in Zinnwald-Georgenfeld, -0,1 °C in Garmisch-Partenkirchen;
am 26. vereinzelt in der Mitte und -1,4 °C in Mühldorf;
am 27. -1,0 °C in Zinnwald-Georgenfeld, -0,3 °C auf der Schmücke;
am 28. -1,7 °C in Oberstdorf, -1,5 °C in Garmisch-Partenkirchen.

Niederschlag:
am 25. an allen Stationen, auf Norderney 21 mm;
am 26. an allen Stationen, 34 mm in Braunlage;
am 27. an allen Stationen, 35 mm in Oberstdorf;
am 28. im Süden teils trocken, sonst verbreitet, auf der Schmücke 28 mm.

Sonne:
am 25. 3 Stunden stellenweise im Süden und Osten, zum Beispiel in Potsdam und Berlin-Dahlem;
am 26. 6 Stunden in Ulm-Mähringen;
am 27. 6 Stunden in Schleswig;
am 28. 7 Stunden auf dem Hohenpeißenberg.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):
am 25. Stärke 9 an der Nordseeküste, Stärke 8 im Westen und am Flughafen München und Stärke 11 auf Brocken, Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;
am 26. auf Norderney und in Sankt Peter-Ording Stärke 10, nördlich der Mittelgebirge Stärke 9 und auf dem Brocken Stärke 12 (127 km/h);
am 27. Arkona Stärke 10, am Flughafen München Stärke 9, auf dem Brocken Stärke 12 (130 km/h) und Feldberg/Schwarzwald (120 km/h);
am 28. Stärke 9 an den Küsten, verbreitet unter anderem am Flughafen Erfurt-Weimar Stärke 8, auf dem Brocken und dem Fichtelberg Stärke 11.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



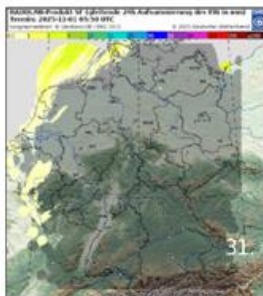
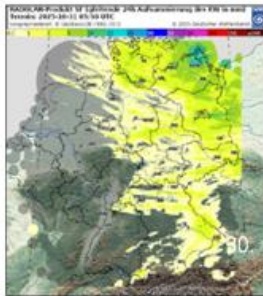
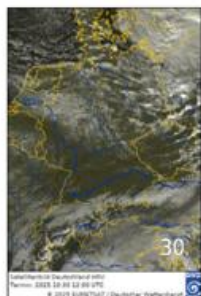
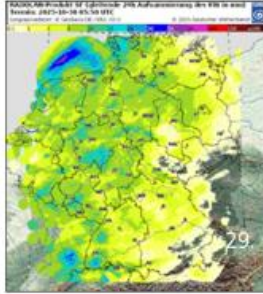
Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



tägliche Spitzenwerte



Das steuernde Tief „Lothar“ mit Kernen über der Nordsee und den Britischen Inseln führte am 29. weiter feuchte und milde Luft nach Deutschland. So erreichte die Temperatur in Südbaden bis zu 19 °C. Im Süden und Osten begann der Tag meist freundlich, während es nach Nordwesten hin meist bedeckt war. Im Laufe des Nachmittags verschwanden die sonnigen Bereiche und zum Abend begann es von Westen her erneut zu regnen. Die Störung, die Deutschland am Vorabend erfasste, war am Vormittag des 30. schon nach Osten abgezogen. Vor allem im Norden und Osten traten noch lokale Schauer auf. Von Südwesten setzte sich schwacher Zwischenhocheinfluss und damit häufig Sonnenschein durch. Am Oberrhein und im Südosten Bayerns lagen die Temperaturmaxima bei 16 bis 17 °C.

Ein Sturmtief über dem Ostatlantik führte am 31. erneut feuchte Luft heran. Im Süden und Osten begann der Tag meist freundlich. Allerdings trat im Süden lokal Nebel auf, der sich nur langsam auflöste. Nach Nordwesten hin zog in der Nacht bereits wieder dichte Bewölkung auf, die sich langsam nach Osten und Süden ausbreitete. Vor allem im Westen fiel daraus zeitweise etwas Regen. Mit bis zu 19 °C war es im Markgräflerland am wärmsten.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 29. von -2,6 °C (Oberstdorf) bis 11,5 °C (Mannheim);
am 30. von -0,6 °C (Straubing) bis 9,7 °C (Helgoland);
am 31. von -1,6 °C (Carlsfeld, Nürnberg) bis 10,2 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 29. von 7,4 °C (Neuhaus am Rennweg) bis 17,4 °C (Rheinstetten);
am 30. von 7,8 °C (Neuhaus am Rennweg) bis 16,1 °C (Freiburg, Regensburg);
am 31. von 7,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,8 °C (Garmisch-Partenkirchen).

Bodenfrost:

am 29. örtlich im Süden Bayerns, -4,4 °C in Oberstdorf;
am 30. vor allem im Südosten, -4,0 °C in Carlsfeld;
am 31. in der Südosthälfte verbreitet, -4,9 °C in Carlsfeld.

Niederschlag:

am 29. in der Osthälfte teils trocken oder nur Tropfen, sonst verbreitet, 26 mm in List auf Sylt;
am 30. ab der Linie Nordsee-Allgäu ostwärts verbreitet, Arkona 14 mm;
am 31. vereinzelt im Harz und im Bereich der Nordsee, 0,6 mm in Leck.

Sonne:

am 29. stellenweise bis zu 9 Stunden im Süden Bayerns, unter anderem in Chieming;
am 30. örtlich bis zu 8 Stunden im Westen und Südwesten, zum Beispiel in Ulm-Mähringen;
am 31. 9 Stunden auf dem Großen Arber, dem Hohenpeißenberg, der Zugspitze und in Fürstenzell.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

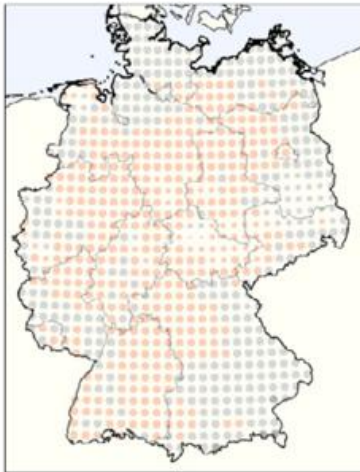
am 29. Stärke 8 in List auf Sylt und Arkona, bis Stärke 11 auf der Zugspitze;
am 30. Arkona Stärke 10, in Oschatz Stärke 9, auf dem Brocken Stärke 12 (132 km/h);
am 31. auf dem Brocken bis Stärke 9.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

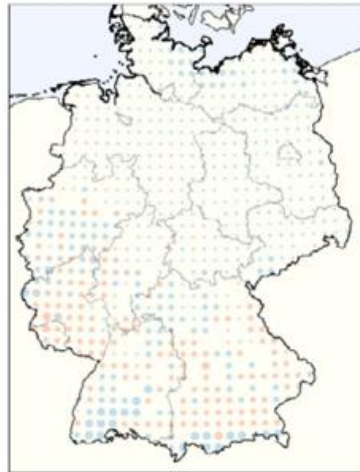
Vorhersage der Temperatur

Witterungsvorhersage

für die 46. Kalenderwoche
10.11. bis 16.11.2025



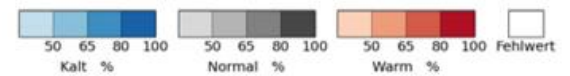
für die 47. Kalenderwoche
17.11. bis 23.11.2025



Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Temperatur:
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Kälter/Normal/Wärmer) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2005-2024. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:
Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2005-2024:

- schlechte Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 03.11.2025

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Lufttemperatur im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 46 bis 49 (10.11. bis 07.12.2025)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in °C	Kälter in %	Normal in %	Wärmer in %	Vorhersagequalität
46	10.11.2025 - 16.11.2025	4,6 - 7,5	25	35	40	relativ gut
47	17.11.2025 - 23.11.2025	3,2 - 5,4	34	35	31	schlecht
48	24.11.2025 - 30.11.2025	1,8 - 3,9	10	41	49	schlecht
49	01.12.2025 - 07.12.2025	1,6 - 3,0	13	40	47	mittel

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 46 (10.11. bis 16.11.2025)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (75 %) für eine normale bis wärmere Kalenderwoche 46 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine normale bis wärmere Kalenderwoche 46 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer oder gleich 4,6 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 47 (17.11. bis 23.11.2025)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland keine eindeutige Tendenz für eine kältere/normale/wärmere Kalenderwoche 47 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der September-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
42	13.10.2025 - 19.10.2025	Kälter (< 8,7 °C)	relativ gut	Normal (9,2 °C)
43	20.10.2025 - 26.10.2025	Normal bis Kälter (≤ 11,4 °C)	mittel	Normal (9,8 °C)
44	27.10.2025 - 02.11.2025	Normal bis Kälter (≤ 9,2 °C)	schlecht	Normal (8,9 °C)
45	03.11.2025 - 09.11.2025	Keine eindeutige Tendenz	schlecht	Normal (7,1 °C)

Vorhersagestart am 05.10.2025. Vergleich der Kalenderwochen 42 bis 45 mit den Beobachtungen.

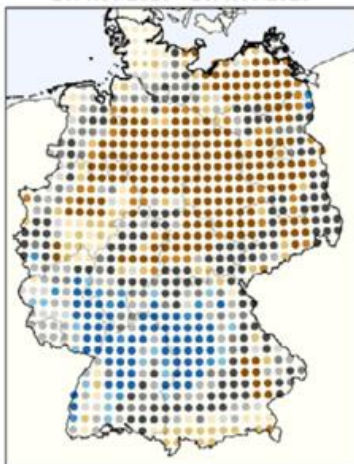
Erläuterungen zu den Witterungsvorhersagen:

Für jedes Wochenmittel werden die drei Kategorien „kälter/trockener“, „normal“ und „wärmer/feuchter“ definiert, indem die Wochenmittel der letzten 20 Jahre in drei gleich große Klassen eingeteilt werden. Die Wahrscheinlichkeitsvorhersage gibt an, wieviel Prozent aller Vorhersage-Simulationen in den Kategorien liegen. Die wahrscheinlichste Kategorie wird im Vorhersagetext beschrieben. Bei < 50 % wird die wahrscheinlichste und eine benachbarte Kategorie zusammengefügt. Bei < 40 % wird keine eindeutige Tendenz gefunden. Aktuelle Witterungsvorhersagen, saisonale und dekadische Klimavorhersagen, Hintergrundinformationen und Erklärvideos finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite (www.dwd.de/klimavorhersagen).

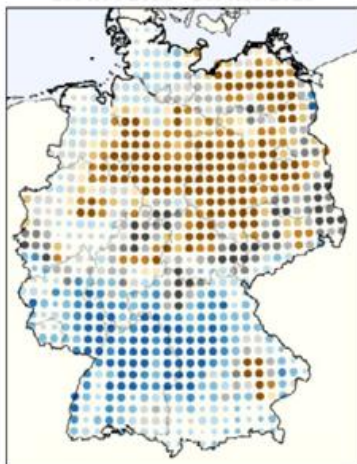
Vorhersage der Bodenfeuchte

Witterungsvorhersage

für die 46. Kalenderwoche
10.11. bis 16.11.2025



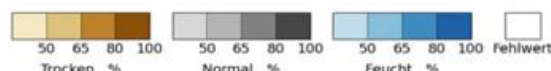
für die 47. Kalenderwoche
17.11. bis 23.11.2025



Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Bodenfeuchte: Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Trockener/Normal/Feuchter) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2005-2024. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität: Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2005-2024:

- schlechte Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 03.11.2025

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Bodenfeuchte im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 46 bis 49 (10.11. bis 07.12.2025)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in % nFK	Trockener in %	Normal in %	Feuchter in %	Vorhersagequalität
46	10.11.2025 - 16.11.2025	86 - 92	3	96	1	relativ gut
47	17.11.2025 - 23.11.2025	90 - 98	24	67	9	relativ gut
47	24.11.2025 - 30.11.2025	92 - 101	28	55	17	relativ gut
49	01.12.2025 - 07.12.2025	93 - 103	26	51	23	relativ gut

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 46 (10.11. bis 16.11.2025)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (96 %) für eine normale Kalenderwoche 46 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine normale Kalenderwoche 46 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel zwischen 86 und 92 % nFK liegt. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 47 (17.11. bis 23.11.2025)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (67 %) für eine normale Kalenderwoche 47 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine normale Kalenderwoche 47 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel zwischen 90 und 98 % nFK liegt. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der September-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
42	13.10.2025 - 19.10.2025	Normal ($\geq 73\%$ nFK und $\leq 83\%$ nFK)	relativ gut	Trockener (67 % nFK)
43	20.10.2025 - 26.10.2025	Normal ($\geq 77\%$ nFK und $\leq 85\%$ nFK)	relativ gut	Trockener (73 % nFK)
44	27.10.2025 - 02.11.2025	Normal ($\geq 78\%$ nFK und $\leq 89\%$ nFK)	relativ gut	Normal (85 % nFK)
45	03.11.2025 - 09.11.2025	Normal bis Feuchter ($\geq 82\%$ nFK)	relativ gut	Normal (85 % nFK)

Vorhersagestart am 05.10.2025. Vergleich der Kalenderwochen 42 bis 45 mit den Beobachtungen.

Informationen zur Vorhersagequalität der Witterungsvorhersagen:

Die Vorhersagequalität wird bestimmt, indem die Vorhersage der Kalenderwochen in den letzten 20 Jahren mit den Beobachtungen verglichen wird. Eine relativ gute/mittlere/schlechte Vorhersagequalität bedeutet, dass die Qualität der Witterungsvorhersage „besser/gleich gut/schlechter“ ist, als wenn der beobachtete Klimazustand des betrachteten Wochenmittels von 2005 bis 2024 als Vorhersage benutzt worden wäre, in der alle Kategorien gleich wahrscheinlich sind (siehe [Erklärvideo](#) zur Vorhersagequalität). Die Vorhersagequalität ist aussagekräftiger als der anschauliche, aber einfache Rückblick auf die Wochen des vergangenen Monats, der sich nur auf die Vorhersage eines einzigen Jahres bezieht.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	Universal Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum / Selbstverlag
DWD-Campus am Goethering
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach am Main
selbstverlag@dwd.de
www.dwd.de/selbstverlag

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:



Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für Oktober 2025

Stand: 02.11.2025

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Monatswerte - Stadtklima

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2025

Station	Höhe in 100m m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer					Wind		
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage			Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																														
Beln	103	10,5	0,8	16,7	10	2,9	02	-0,6	02								87	119	23	14	4	18,2	04	57	55	17	3	21,4	26	
Braunlage	607	7,4	0,7	14,4	13	8,0	26	-2,9	18	0	0	-5	0	0	0	208	169	25	21	7	36,7	04						18,9	26	
Braunschweig	81	10,7	0,6	17,2	03	0,7	19	-2,0	01	0	0	-2	0	0	65	121	21	13	1	16,6	03	68	60	14	3					
Duxhaven	5	11,7	0,8	17,2	07	4,3	19	1,9	18	0	0	0	0	0	0	56	116	22	15	1	10,5	04	45	46	19	1	20,4	23		
Diepholz	38	10,9	1,0	17,4	07	1,0	18	02	-3,6	02	0	0	-2	0	77	129	21	11	3	17,7	04	65	60	15	3	21,9	23			
Emden	0	11,4	1,0	19,4	07	1,2	18	-1,6	18						129	162	24	17	4	23,4	03	73	71	14	3					
Frossythe-Altenoythe	6	11,1	0,9	19,2	07	0,7	18	-1,8	18						122	194	20	17	5	21,7	03	67	64	13	3	20,5	24			
Göttingen	167	10,1	0,5	16,3	23	-0,6	02	-2,0	03	0	0	3	0	0	56	116	22	15	1	10,5	04	45	46	19	1	20,4	23			
Hannover-Flughafen	55	10,9	0,7	17,3	23	0,1	18	-2,4	01	0	0	-2	0	0	62	109	20	12	2	13,3	04	65	61	14	2	18,8	04			
Lingen-Baccum	40	11,3	1,0	18,1	07	2,6	18	-0,5	18						112	165	25	18	4	16,8	04						21,0	23		
Lüchow	16	10,6	1,1	17,2	23	-2,3	19	-4,3	03	0	0	4	1	0	65	135	22	10	2	11,2	04						18,4	26		
Nordsee	12	12,1	0,9	16,4	07	5,0	19	4,2	18	19	0	0	0	0	136	177	24	14	5	22,5	03	79	74	12	3	25,6	26			
Soltau	75	10,2	0,9	17,0	03	0,0	18	-2,6	03	0	0	-3	0	0	99	152	23	19	3	13,8	26	62	58	18	2	16,8	04			
Bremen	4	10,9	0,9	18,0	06	0,0	18	-1,5	18	0	0	-2	0	0	71	124	23	17	2	16,3	03	76	69	11	3	21,3	26			
Bremerhaven	6	11,6	1,0	17,0	07	4,6	18	1,9	21	18	0	0	0	0	114	169	23	14	3	26,5	04	68	65	15	3	23,2	24			
Fehman	3	11,3	0,7	15,2	03	2,0	19	-1,1	19	0	0	0	0	0	72	147	17	14	2	19,3	04						24,3	05		
Helgoland	4	13,0	0,9	16,7	06	8,2	26	3,5	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							28,2	24	
Kiel-Holtenau	26	10,8	0,7	17,1	12	4,0	18	-0,8	02						121	168	20	15	3	21,8	04						18,0	24		
List auf Sylt	25	11,6	0,9	16,4	10	4,1	18	1,9	18	0	0	0	0	0	161	192	24	13	9	25,8	29	76	73	13	3	29,7	04			
Lübeck-Blankensee	15	10,5	1,0	17,1	10	1,2	-1,4	18	-4,1	19	0	0	2	-1	0	92	166	20	12	3	22,9	04						16,4	28	
Sankt Peter-Ording	5	11,4	1,0	16,4	06	1,8	18	-3,5	18	0	0	-1	0	0	174	179	22	14	7	33,0	04	73	69	14	3	29,4	24			
Schleswig	43	10,4	0,8	17,8	12	1,4	18	-1,1	18	19	0	0	-1	0	170	189	25	16	7	44,7	04						20,9	24		
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,6	0,7	17,3	12	-0,7	18	-3,2	18	0	0	1	-1	0	119	189	20	13	4	27,3	04	69	63	18	2	20,5	24			
Arkona	42	11,0	0,8	15,1	12	3,2	19	1,1	19	0	0	0	0	0	70	130	21	10	3	15,3	04	122	106	7	5	26,3	30			
Boizenburg	45	10,4	0,7	16,8	13	-0,4	19	-2,5	19	0	0	1	-1	0	93	176	19	13	3	24,2	26	65	61	17	2	17,7	28			
Baltenhagen	15	10,8	0,7	17,2	10	1,6	19	-0,8	19	0	0	0	0	0	66	133	20	12	1	20,1	04	90	77	13	4	20,8	30			
Greifswald	2	10,2	0,6	16,0	15	0,9	-1,9	19	-4,4	19	0	0	2	0	81	162	22	13	3	14,4	04						20,9	30		
Mamitz	81	10,0	0,6	16,8	08	-1,5	19	-4,8	19	0	0	2	0	0	75	138	20	11	2	22,1	04						17,1	30		
Rostock-Warnemünde	5	11,2	0,7	16,0	03	2,1	19	-1,9	19	0	0	0	0	0	78	162	22	17	1	21,2	04						23,6	30		
Schwerin	59	10,5	0,8	16,5	10	1,6	19	-1,9	19	0	0	-1	0	0	74	145	21	16	1	17,0	04						17,8	24		
Ueckermünde	1	10,2	0,6	16,5	22	-2,9	19	-5,3	19	0	0	3	0	0	47	104	20	10	1	10,2	04	102	97	10	6	20,9	30			
Waren (Müritzer)	73	10,3	0,9	16,7	11	0,3	19	-3,2	19	0	0	-2	0	0	55	112	23	12	1	13,7	04						18,6	04		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2025

Station	Höhe in 100 m	Lufttemperatur								Klimakennziffern								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erb.		Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1135	3,9	-0,5	9,2	07.	-2,8	26	-3,3	18	0	0	6	-4	-3	228	132	27	25	10	27,1	04									36,6	30
Gardelogen	47	10,3	0,7	16,6	13. 03	-2,5	19	-4,4	19. 03	0	0	5	1	0	47	103	16	11		8,6	04								18,9	26	
Magdeburg	79	10,6	0,7	17,3	22.	-0,1	19	-3,2	19. 03	0	0	1	-1	0	32	80	19	10		4,6	04								20,7	26	
Wittenberg	104	10,1	0,3	17,5	22.	-0,2	18	-2,0	18	0	0	2	0	0	52	128	21	11	1	11,3	06								17,8	30	
Angermünde	54	10,0	0,7	16,7	11.	-2,9	19	-4,7	19	0	0	2	-1	0	42	111	19	10		9,3	04								18,6	26	
Cottbus	69	10,2	0,4	18,2	21.	-2,5	19	-4,5	19	0	0	3	-1	0	46	114	19	13		6,6	26. 28	77	65	16	2			19,3	30		
Dobrukg-Kirchhain	97	9,9	0,3	18,0	21.	-3,0	19	-5,0	19	0	0	3	-1	0	52	131	19	14		9,6	26								21,6	30	
Lindenberg	98	10,0	0,3	17,8	21.	1,3	18	-1,2	18	0	0	0	-2	0	40	98	19	10		5,8	26	87	73	13	6			20,1	28. 30		
Manschnow	12	10,3	0,5	17,9	07.	-2,3	19	-5,2	19	0	0	3	0	0	30	87	20	10		5,6	26								19,1	30	
Neuruppin-Alt Ruppin	50	9,9	0,3	16,7	21.	-2,4	19	-4,9	19			3			60	118	18	11	2	16,6	04								16,4	26	
Potsdam	81	9,9	0,4	16,4	21.	-0,3	19	-1,7	19	0	0	1	-1	0	43	100	18	13		6,2	26	86	71	14	4			22,0	26		
Berlin-Dahlem	51	10,2	0,6	17,2	21.	-1,0	19	-3,6	19	0	0	2	0	0	47	105	17	11		7,5	30	94	77	10	5			19,0	26		
Berlin-Brandenburg	46	10,2	0,4	17,6	21.	-2,3	19	-5,2	19	0	0	2	-1	0	40	99	18	12		6,5	26								20,1	26	
Artem	164	10,5	0,8	18,0	22.	0,3	19	-3,1	19	0	0	0	-3	0	29	87	20	11		4,0	27								19,8	26	
Erfurt-Weimar	317	9,6	0,5	15,6	21.	0,4	19	-1,9	19	0	0	0	-3	0	25	66	19	11		2,9	27								21,1	26	
Gera-Leumnitz	311	9,5	0,3	16,3	22.	-0,7	19	-2,6	18	0	0	2	-1	0	35	90	20	10		6,5	06								20,4	26	
Leinfelde	356	9,2	0,3	15,0	23. 09	0,9	19	-1,5	03	0	0	0	-3	0	78	151	21	19	1	14,9	27	54	52	17	3			20,2	26		
Meiningen	450	8,7	0,5	15,0	09.	0,3	02. 31.	-1,9	02	0	0	0	-3	0	60	117	22	12	1	15,6	23	59	60	19	3			17,0	23		
Neuhaus am Ronnweg	845	5,9	-0,2	11,3	09.	-0,4	26	-3,4	03	0	0	2	-3	0	187	194	25	20	7	30,8	23								21,1	23	
Schmücker	938	5,3	-0,4	10,4	02.	-1,3	26.	-2,6	18	0	0	3	-3	-1	180	162	25	21	7	27,5	26								27,6	23	
Chemnitz	416	8,9	-0,3	16,1	21.	1,2	19	-1,7	19	0	0	0	-2	0	65	112	22	16		7,8	26	67	55	17	1			21,8	26		
Dresden-Klotzsche	228	9,8	0,0	17,7	21.	-1,6	19	-3,1	19	0	0	1	-1	0	58	116	21	15	1	13,2	28	75	63	15	1			20,9	30		
Fichtelberg	1213	3,8	-0,6	10,8	31. 08	-2,7	26	-4,0	19	0	0	8	-2	-3	138	163	26	23	2	20,7	05								30,9	26	
Görlitz	238	9,6	0,2	17,5	23.	-1,3	19	-2,5	19	0	0	2	-1	0	56	122	21	17		9,2	26	81	66	15	2			18,7	26		
Leipzig/Halle	131	10,2	0,2	17,7	22.	-0,4	19	-2,4	19	0	0	1	-1	0	48	136	20	15		8,6	28	81	68	13	3			22,5	26		
Lichtenhan-Mittelndorf	321	8,8	-0,2	15,2	21.	-1,7	19	-3,5	19	0	0	2	-1	0	73	120	21	18	2	12,3	26								21,1	30	
Oschütz	151	10,0	0,2	17,5	21.	-1,8	19	-3,0	19	0	0	3	0	0	58	135	21	14	1	14,7	26								21,3	30	
Zinnwald-Georgenfeld	877	5,2	-0,4	11,1	06.	-1,6	19	-4,6	18	0	0	5	-2	-1	118	148	23	19	1	16,8	06	72	74	17	0			20,6	30		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2025

Station	Höhe in 100m m	Lufttemperatur								Klimakennziffern								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum	
		m°C	Abw. mK	m°C	Datum	m°C	Datum	m°C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	m mm	m %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	> 10.0 mm	m mm	Datum	m Std.	m %	> 1 Std.	> 3 Std.	m m/s
Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern																													
Feldberg/Schwarzwald	1486	4,4	-1,0	15,1	08	-2,8	26	-3,1	03	0	0	7	-1	-2	188	122	16	11	6	39,9	21	22	122	101	13	7	43,6	23	
Freiburg	236	10,8	-0,1	20,7	04	0,6	18	-2,9	18	-1	0	-2	0	86	110	14	11	2	24,2	21	122	105	7	4	22,3	23			
Freudenstadt	797	7,8	-0,4	18,1	06	0,0	3	-2,5	03	0	0	-4	0	216	172	15	12	10	33,4	23	83	74	15	3	22,2	27			
Knippenack	974	7,2	-0,7	17,4	08	0,3	24	0,1	24	0	0	-4	0	69	99	13	12	2	16,3	23	103	82	10	4	25,9	23			
Kemnatz	428	10,0	-0,3	21,7	04	1,9	3	0,5	03	0	0	-1	0	62	99	13	9	2	11,4	23	114	113	6	3	23,9	23			
Lahr	156	11,2	0,1	21,3	04	0,8	2	-0,6	02	-1	0	-2	0	56	75	13	11	3	10,2	23							18,5	23	
Mannheim	98	11,7	0,8	19,5	08	1,6	31	-0,7	31	0	0	-1	0								83	77	9	2					
Ohrenstein	276	10,8	0,4	19,7	04	3,2	31	1,1	31	0	0	-2	0	75	108	15	11	2	14,3	23									
Rheinstetten	116	11,5	0,5	20,9	04	1,0	31	-1,0	31					107	147	13	13	4	25,3	22	90	84	9	3	24,4	23			
Stötten	734	8,2	-0,1	17,5	04	1,5	19	0,7	02	0	0	-3	0	90	108	16	10	2	21,6	23	80	75	15	3	25,4	27			
Stuttgart-Flughafen	371	10,2	0,5	20,7	04	0,5	3	-3,0	03	0	0	-2	0	52	93	13	11	1	24,5	23							22,3	04	
Stuttgart-Schwanenberg	314	10,9	0,3	20,2	04	2,0	3	-0,2	03	0	0	-1	0	47	91	15	10	1	11,9	23	97	83	9	2	20,6	04			
Ulm-Mähringen	593	8,3	-0,3	17,8	04	-1,2	3	-4,0	03			2		54	90	14	11	1	10,5	23	94	92	12	3	17,4	28			
Augstburg	462	8,7	-0,2	21,0	04	-0,7	31	-3,4	31	0	0	1	-3	47	89	14	11		9,3	27	87	82	12	3	20,2	04			
Bad Kissingen	292	9,6	0,6	16,6	09	-0,4	31	-1,5	31	0	0	1	-2	67	126	17	14	2	14,6	23							19,4	26	
Bamberg	240	9,6	0,5	17,4	09	-1,1	3	-2,9	18	0	0	4	0	71	143	20	12	1	26,0	23							16,0	04	
Chemung	551	9,1	-0,1	20,3	04	-0,3	3	-2,0	03			1		70	80	12	9	3	14,5	05	96	79	10	3	24,4	23			
Fürstenzell	476	8,6	-0,2	15,4	21	0,1	4	-1,7	19					56	86	17	10	2	17,0	06	78	68	14	3	19,7	24			
Garmisch-Partenkirchen	719	8,4	0,2	20,6	04	-1,4	3	-3,3	03	0	0	3	-2	52	57	11	7	3	13,6	27	122	90	8	4	11,9	24			
Großer Arber	1436	3,2	-1,5	11,7	20	-2,8	28	27		0	0	11	0	140	196	22	12	4	37,2	05	62	50	19	3	29,2	04			
Hof	565	7,8	0,0	13,7	21	-0,9	18	19	-5,4	18	0	0	5	1	80	144	24	14	2	19,4	23	62	59	17	1	17,7	26		
Hohspeilberg	977	7,4	-0,9	19,4	04	0,6	26	0,3	24	0	0	-4	0	51	65	15	10	1	12,4	05	119	91	7	7	27,4	27			
Kempten	705	8,2	-0,4	20,6	04	-1,2	3	-2,6	03	0	0	2	-2	77	95	12	11	4	13,1	27							19,2	23	
Lautertal-Oberlauter	344	9,2	0,2	15,8	09	0,4	31	-1,2	18	0	0	-3	0	64	127	20	14	1	12,4	23	77	76	15	4	19,0	30			
Mühldorf	406	8,6	-0,1	20,1	04	-1,0	3	-4,2	03	0	0	3	-1	48	83	15	8	2	10,5	27	81	74	13	1	22,1	24			
München-Flughafen	446	8,8	0,0	23,2	04	-1,4	31	-3,6	31	0	0	4	0	38	68	15	9		9,0	06	90	79	11	3	21,3	27			
München-Stadt	515	9,6	-0,5	22,7	04	2,3	3	1,1	03	0	0	-1	0	54	81	13	9	1	14,4	05	107	87	12	3	20,3	04			
Nürnberg	314	8,6	0,1	19,1	04	-1,6	31	-2,8	31	0	0	2	-2	42	85	16	12	1	12,2	23	84	74	14	2	21,8	04			
Oberndorf	806	7,8	0,1	20,5	04	-3,4	3	-5,3	03	0	0	8	-2	123	108	11	9	5	35,0	27	106	87	12	3	17,3	23			
Regensburg	365	9,2	0,2	18,5	08	-1,3	31	-2,5	31	0	0	3	0	36	73	13	10		6,8	05	76	78	13	1	17,3	26			
Straubing	351	9,2	0,1	17,4	09	-1,5	31	-4,7	31	0	0	3	-1	26	53	13	8		4,6	27						16,1	23		
Weiden	440	8,6	0,1	16,0	09	-1,4	31	-3,6	31	0	0	1	-3	53	97	17	13	1	11,3	23	73	70	15	1					
Weisenburg-Emetzheim	439	9,4	0,2	20,3	04	0,5	31	-1,8	31	0	0	-3	0	44	86	17	9	1	13,5	23						19,0	04		
Würzburg	298	10,2	0,3	17,6	09	1,0	3	-0,7	31	0	0	-2	0	58	122	19	11	2	17,0	23	83	78	12	3	20,9	23			
Zugspitze	2956	-2,9	-0,8	7,1	11	-11,5	26	27		0	0	29	2	12	-1	128	100	11	9	6	33,3	27	193	110	7	14			

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2025

Station	Höhe in 100m m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer					Wind		
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage			Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																														
Aachen-Orsbach	231	11.1	0.4	17.5	20. 04	4.0	26	1.9	31								91	130	22	16	3	18.6	04	55	47	16	2	24.8	23	
Ahaus	46	11.4	0.9	17.1	10	4.4	01	0.8	01								114	178	21	13	5	27.8	04					17.8	27	
Bad Lippringe	157	10.6	0.4	16.6	23	3.0	26	-0.5	31	0	0	0	-1	0	0	0	124	161	26	20	3	22.1	04					20.2	26	
Bad Salzuflen	135	10.7	0.6	17.3	10	3.2	18. 26	1.0	01	0	0	0	-1	0	0	0	93	139	25	18	1	17.5	04					17.6	26	
Düsseldorf-Flughafen	37	11.9	0.7	17.4	20	3.0	01	0.3	01	0	0	0	-1	0	0	0	70	114	20	13	2	14.0	04					22.1	23	
Essen-Brodenev	150	11.3	0.4	16.7	20	4.8	26	2.1	01	0	0	0	0	0	0	0	104	135	20	17	4	20.7	04	47	43	20	2	18.6	23	
Kahler Asten	839	6.1	-0.2	11.4	04	-0.7	26	-0.6	26	0	0	0	1	-4	0	0								39	44	24	2			
Köln-Bonn	91	11.6	0.8	17.9	20	3.4	01	1.1	01	0	0	0	-2	0	0	0	74	114	19	14	1	17.7	04	48	46	20	2	20.7	23	
Lüdenscheid	397	9.5	0.1	14.3	01. 23	2.3	26	-0.1	02	0	0	0	-2	0	0	0							37	36	23	2	21.6	23. 04		
Münster/Osnabrück	48	11.3	0.9	17.6	10	3.9	01	0.4	01	0	0	0	-2	0	0	0	89	141	22	16	3	13.8	04					19.6	04	
Bad Hersfeld	272	9.8	0.6	17.9	09	-0.2	31	-0.9	01	0	0	0	1	-2	0	0	54	102	22	12		7.6	04	43	49	19	1	20.0	23	
Frankfurt/Main	100	11.5	0.8	17.9	09	2.6	31	0.1	31	0	0	0	-2	0	0	0							70	68	14	2	22.0	23		
Geisenheim	111	11.5	0.9	17.8	14	2.6	31	0.3	31	0	0	0	-1	0	0	0	41	91	15	10		9.6	22					19.3	23	
GroßenWietzenberg	203	10.4	1.0	17.8	09	0.6	31	-1.1	31	0	0	0	-2	0	0	0	62	124	16	12	1	13.4	27	65	68	14	2	20.7	23	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	6.6	-0.2	11.3	14	-0.2	26	-0.4	26	0	0	0	1	-3	0	0	124	145	23	15	7	16.6	23	38	38	24	2	23.2	23	
Michelstadt-Vielbrunn	453	9.3	0.3	16.0	08	1.5	19	-1.3	03	0	0	0	-2	0	0	0							66	64	11	1	20.6	04		
Schaumburg-Eigershausen	317	9.5	0.5	15.8	09	1.7	31	-1.3	03								75	132	24	18	1	12.5	04							
Wasserkuppe	920	6.0	-0.2	12.5	09	-0.5	26	-3.1	02	0	0	0	2	-3	0	0	153	160	26	22	6	24.8	28	52	50	21	4	26.1	23	
Andemach	75	11.8	1.1	18.2	20	1.3	31	-2.0	31								40	83	15	10		7.9	22					18.1	23	
Bad Marienberg	547	8.3	0.2	13.0	08	1.5	26	-0.1	26	0	0	0	-2	0	0	0							43	44	21	2				
Hahn	497	9.1	0.3	15.8	04	2.4	02	-0.8	02								76	100	18	12	2	16.3	04					21.5	23	
Nürnberg-Barweier	485	9.3	0.3	15.0	20	2.6	24	0.6	02	0	0	0	-2	0	0	0	81	123	22	15	1	16.3	22	49	49	17	2	20.9	23	
Trier-Petrisberg	261	10.8	0.5	17.8	09	2.1	02. 31	0.6	02				-1				76	116	18	12	2	18.9	20							
Weinbiet	553	8.9	-0.2	15.4	08	2.1	26	1.8	26	0	0	0	-1	0	0	0							79	71	12	3				
Saarbrücken-Enzheim	319	10.2	0.3	17.3	08	2.4	31	0.1	31	0	0	0	-2	0	0	0	103	139	17	15	4	21.3	22					21.9	23	

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	22,3	-0,2	15,8	1,7	7,8	0,3	110	9
Braunschweig	81	31,9	1,5	22,7	4,0	10,7	0,6	56	-14
Cuxhaven	5	37,7	4,1	29,3	6,5	11,5	0,9	101	11
Diepholz	38	29,7	2,1	23,0	4,2	11,1	1,0	61	-19
Emden	0	31,4	2,5	29,0	8,9	11,6	1,3	103	11
Friesoythe-Altenuythe	6	27,6	1,1	23,0	4,3	11,2	0,9	99	17
Göttingen	167	28,7	-0,7	21,2	2,1	10,2	0,3	69	0
Hannover-Flughafen	55	33,5	2,2	23,0	3,7	10,9	0,9	50	-23
Lingen-Baccum	40	28,7	1,4	24,5	5,3	11,8	1,0	101	17
Lüchow	16	28,8	3,6	19,4	2,6	11,0	1,0	54	-11
Norderney	12	40,6	4,2	37,9	13,0	11,9	1,0	97	8
Soi tau	75	26,7	1,0	19,1	1,2	10,4	0,7	69	-11
Bremen	4	31,5	2,9	22,4	3,9	11,0	1,1	51	-25
Bremerhaven	6	32,0	-0,8	27,0	5,5	11,5	1,0	93	10
Helgoland	4	47,0	-0,9	39,1	8,7	12,5	1,0	101	13
Kiel-Holtenau	28	30,6	1,6	23,2	3,4	10,9	1,2	99	16
List auf Sylt	25	36,2	0,8	27,8	4,7	11,6	1,3	103	14
Lübeck-Blankensee	15	27,6	2,5	20,4	3,9	10,7	1,1	81	8
Sankt Peter-Ording	5	34,9	2,6	30,8	6,9	11,3	1,1	102	8
Schleswig	43	23,8	-0,3	20,7	4,7	11,0	1,5	103	7
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	29,5	0,2	21,5	2,3	10,8	1,1	89	8
Arkona	42	32,4	-1,6	21,5	2,3	11,4	1,3	57	-16
Boizenburg	45	28,2	1,6	18,4	2,0	10,9	1,0	62	-10
Boitzhagen	15	33,0	1,8	20,8	2,1	10,9	0,7	53	-16
Greifswald	2	31,6	4,1	23,8	5,9	10,4	0,9	63	-10
Marnitz	81	27,3	1,4	19,3	2,3	10,5	0,8	57	-13
Rostock-Warnemünde	5	35,8	2,9	24,8	4,5	11,1	0,8	71	3
Schwerin	59	28,2	0,9	22,2	5,1	10,8	1,0	65	-6
Ueckermünde	1	29,3	1,6	21,1	4,7	10,6	1,1	70	3
Waren (Müritzt)	73	29,1	3,3	20,8	3,6	10,7	0,7	62	-5

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	30,1	2,8	17,8	-0,3	10,6	0,8	34	-26
Magdeburg	79	32,3	3,0	18,3	-0,6	10,9	0,5	26	-30
Wittenberg	104	30,0	0,5	21,8	3,5	10,5	0,3	54	-5
Angermünde	54	30,7	3,0	22,8	6,1	10,6	0,9	50	-11
Cottbus	69	32,8	1,1	21,7	4,0	10,3	0,5	40	-17
Doberlug-Kirchhain	97	31,2	0,4	21,8	1,7	10,3	0,0	72	13
Lindenberg	98	30,8	-0,7	23,1	3,8	10,4	0,2	45	-11
Neuruppin-Alt Ruppin	50	31,4	1,0	21,9	4,4	10,4	0,3	43	-16
Potsdam	81	25,9	0,2	18,5	1,8	10,4	0,4	53	-12
Berlin-Dahlem	51	28,0	-0,3	19,0	3,0	10,5	0,3	46	-18
Berlin Brandenburg	46	27,8	-2,6	16,7	-1,6	10,4	0,5	35	-26
Artern	164	33,5	2,5	23,3	4,7	10,9	0,8	31	-22
Erfurt-Weimar	317	34,8	1,6	22,5	4,1	9,9	0,4	52	-8
Gera-Leumnitz	311	32,8	-1,5	20,9	1,0	9,6	-0,1	79	11
Leinefelde	356	26,8	-0,5	21,1	3,7	9,6	0,5	75	-2
Meiningen	450	27,0	0,9	17,9	2,4	8,8	0,1	74	-2
Schmücke	938	15,4	-4,9	7,4	-3,9	6,3	-0,3	115	12
Chemnitz	416	30,7	-4,9	22,4	1,4	9,1	-0,5	100	23
Dresden-Klotzsche	228	35,1	-3,0	23,6	2,3	9,9	-0,1	67	0
Görlitz	238	32,4	-3,5	24,3	3,2	9,9	0,1	84	17
Leipzig/Halle	131	35,6	-0,3	25,2	5,5	10,4	0,2	60	3
Oschatz	151	33,8	1,6	25,7	5,7	10,2	0,1	66	4
Zinnwald-Georgenfeld	877	17,4	-4,3	13,7	2,3	6,0	-0,4	111	15

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	38,3	0,3	30,8	5,5	12,2	0,0	95	11
Freudenstadt	797	26,1	-3,4	18,8	-0,6	9,1	0,1	110	12
Klippeneck	974	29,7	-5,3	18,2	-1,8	8,3	-0,5	98	9
Konstanz	428	35,8	5,1	26,0	6,3	11,6	-0,1	89	5
Lahr	156	36,5	3,5	29,8	7,7	12,5	0,5	91	9
Mannheim	98	35,1	1,2	27,6	6,3	12,6	1,1	91	26
Öhringen	276	33,6	1,2	26,6	5,4	11,9	0,9	98	19
Rheinstetten	116	37,1	1,5	28,2	5,9	12,1	0,2	99	30
Stötten	734	31,6	1,6	22,1	5,2	9,0	0,1	103	10
Stuttgart-Flughafen	371	33,0	0,8	25,2	4,1	11,2	0,5	89	19
Stuttgart-Schnarrenberg	314	36,1	-0,2	26,3	4,3	11,8	0,4	87	20
Ulm-Mähringen	593	29,5	1,9	21,6	5,0	9,6	-0,2	91	12
Augsburg	462	31,5	1,4	23,8	4,3	9,9	0,0	85	7
Bad Kissingen	282	28,0	1,5	22,7	5,9	10,4	0,3	75	4
Bamberg	240	26,7	-0,4	20,9	2,2	10,6	0,2	96	27
Chieming	551	34,9	3,5	26,2	5,9	10,3	0,1	95	5
Fürstenzell	476	28,4	-0,3	20,9	2,6	10,1	-0,2	85	-1
Garmisch-Partenkirchen	719	29,6	0,1	23,9	1,0	10,7	0,6	96	-2
Hof	565	25,8	-0,2	19,3	3,0	8,4	-0,1	99	17
Hohenpeißenberg	977	34,5	-5,1	21,3	-0,6	8,5	-0,5	97	1
Kempten	705	30,2	0,0	24,6	2,7	10,3	0,1	99	5
Lautertal-Oberlauter	344	28,0	-1,4	21,6	4,1	10,0	0,5	90	18
Mühlendorf	406	28,3	0,0	22,7	3,2	10,1	-0,2	63	-20
München-Stadt	515	34,5	0,0	27,3	2,9	10,9	0,0	90	3
Nürnberg	314	33,2	1,6	25,2	5,7	10,5	0,4	87	22
Oberstdorf	806	29,2	-0,7	22,0	0,0	9,8	0,4	105	4
Regensburg	365	28,3	0,9	21,4	4,0	10,4	0,2	78	8
Weiden	440	24,4	-2,6	16,4	-0,5	9,8	0,4	88	11
Weißenburg-Emetzhelm	439	32,1	0,2	24,0	3,9	10,6	0,5	89	19
Würzburg	268	33,3	1,8	26,0	6,8	11,1	0,6	84	22

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	31,7	-3,4	26,6	3,3	11,5	0,3	96	13
Bad Lippspringe	157	27,6	-3,1	20,3	0,9	10,7	0,7	94	6
Bad Salzuflen	135	26,5	-1,6	20,5	1,6	11,2	1,0	78	-8
Düsseldorf-Flughafen	37	34,9	-3,1	27,2	3,9	12,1	1,1	76	-2
Essen-Bredency	150	29,2	-3,6	22,0	0,2	11,6	0,6	97	7
Kahler Asten	839	16,6	-4,2	12,1	0,7	6,8	-0,1	115	13
Köln-Bonn	91	33,7	-0,2	24,3	2,5	11,6	0,8	75	-9
Bad Hersfeld	272	27,6	1,4	21,1	3,6	10,2	0,5	65	-9
Frankfurt/Main	100	36,7	3,6	25,6	5,6	12,1	1,2	77	14
Geisenheim	111	32,2	1,0	23,1	3,7	12,1	0,8	83	28
Gießen/Wettenberg	203	29,5	2,2	22,9	5,4	11,0	0,8	75	5
Kleiner Feldberg/Taunus	822	18,5	-3,3	8,4	-2,7	7,4	-0,4	109	11
Schauenburg-Elgershausen	317	25,5	-0,7	19,1	2,2	10,0	0,2	85	9
Wasserkuppe	920	19,1	-5,8	10,9	-2,7	6,6	-0,3	113	14
Bad Marienberg	547	23,2	-1,4	13,3	-0,7	8,7	0,0	106	8
Trier-Petrisberg	261	32,7	2,0	25,9	6,1	11,6	0,7	98	20
Weinbiet	553	29,7	-2,8	20,4	3,7	9,7	0,0	100	30
Saarbrücken-Ensheim	319	33,3	1,7	25,0	5,5	10,8	0,3	100	17

Monatswerte - Stadtklima im Oktober 2025

Station	Höhe über NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag						Wind				
		Mittel		Maximum		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum	Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum	Geberhöhe über Grund		Mittel		Maximum	
		in °C	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in °C	in °C	Datum	in mm	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in m	in m	in m/s	in m/s	Datum	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																									
Hannover-Flughafen	55	10.9	17.3	23	0.1	18	0	0	0	0	0	2.2	6.3	04	62	20	12	2	13.3	04	10	4.3	18.6	04	
Hannover-Nordstadt	54	11.6	17.4	23	3.4	19	0	0	0	0	2.2	6.3	04	45	21	10	0	7.9	28	2	1.9	13.2	28		
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10.6	17.3	12	-0.7	18	0	0	0	1	0	2.2	5.3	02	119	20	13	4	27.3	04	10	4.4	20.5	24	
Hamburg-Neustadt	17	11.2	17.0	11	-1.2	18	0	0	0	0	2.2	5.3	02	106	21	13	4	23.0	03	2	0.7	7.1	24		
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																									
Berlin-Brandenburg	46	10.2	17.8	21	-2.3	19	0	0	0	2	0	3.0	6.2	18	40	18	12	0	6.5	28	10	4.8	20.1	26	
Berlin-Alexanderplatz	36	11.3	17.8	21	2.8	19	0	0	0	0	3.0	6.2	18	44	16	11	0	8.3	30	368	11.3	29.6	26		
Dresden-Klotzsche	228	9.6	17.7	21	-1.6	19	0	0	0	1	0	2.4	4.0	27	58	21	15	1	13.2	28	10	4.6	20.9	30	
Dresden-Neustadt	114	10.9	19.0	21	6.2	19	0	0	0	0	2.4	4.0	27	37	22	11	0	6.1	08	2	0.6	6.7	26		
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																									
Freiburg	236	10.6	20.7	04	0.6	16	0	0	0	0	3.6	7.3	18	86	14	11	2	24.2	21	10	2.8	22.3	23		
Freiburg-Mitte	269	11.9	21.0	04	5.1	16	0	0	0	0	3.6	7.3	18	81	12	11	3	20.5	23	2	0.6	10.6	23		
München-Flughafen	446	8.7	23.2	04	-1.4	31	0	0	0	4	0	3.9	6.8	03	38	15	9	0	9.0	06	10	3.3	21.3	27	
München-Stadt	515	9.6	22.7	04	-2.3	03	0	0	0	0	3.9	6.8	03	54	13	9	1	14.4	05	29	2.7	20.3	04		
Regensburg	365	9.2	18.5	08	-1.3	31	0	0	0	3	0	1.9	2.8	24	36	13	10	0	6.8	05	15	2.3	17.3	26	
Regensburg-Mitte	333	9.9	17.6	08	0.8	21	0	0	0	0	1.9	2.8	24	30	14	7	0	5.9	22	2	0.8	9.8	27		
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																									
Frankfurt/Main	100	11.5	17.9	09	2.6	31	0	0	0	0	1.6	3.8	11							10	3.6	22.0	23		
Frankfurt/Main-Westend	121	11.6	18.4	09	3.2	31	0	0	0	0	1.6	3.8	11	55	17	10	2	13.4	23						

Tageswerte - Schneehöhen im Oktober 2025

Station	Höhe u. NN in m	Schneehöhen in cm																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sankt Peter-Ording	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schirneig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nordemey	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Algermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göppingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1195	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Klotzsche	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goritz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Orbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	920	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Weimar	317	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuhaus am Rennweg	845	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Fichtelberg	1213	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	268	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	319	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinlöhren	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Südjetz-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	365	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1438	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	5	48	39	29	23
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstentum	478	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kaiserslautern	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2966	23	20	17	15	23	30	35	30	27	24	19	17	17	15	15	14	13	12	11	10	10	9	7	15	19	23	28	50	37	44	39
Hohenpeissenberg	977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chieming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2025

Station	Höhe u. Richtung in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Beim	103	7,4	7,6	11,9	16,8	14,9	8,6	8,5	6,1	6,4	8,1	5,3	7,1	5,7	6,1	5,7	8,1	8,0	7,2	9,8	10,3	13,6	8,7	18,8	18,8	15,1	21,4	15,6	14,8	9,5	15,3	7,2	
Braunlage	607	6,9	6,0	9,3	14,6	15,3	14,9	6,6	6,4	10,4	11,1	10,6	10,0	6,7	9,6	5,8	8,2	9,3	8,0	7,1	9,8	13,7	9,9	16,3	16,7	14,4	18,9	16,1	16,1	12,7	18,3	8,4	
Braunschweig	81	8,6	5,8	8,7	15,3	14,6		6,3	6,9	7,7	10,2	9,1	8,6	4,1	6,6	5,3	6,7	8,1	4,5	12,9	7,8	13,4	8,2	15,0	16,8	14,3	18,6	13,7	11,7	9,1	16,0	7,9	
Cuxhaven	5	8,2	8,9	14,4	19,3	18,9	16,8	10,6	8,8	12,8	11,4	10,5	11,4	7,3	11,3	9,6	13,8	14,9	7,9	10,5	9,1	12,3	11,5	14,5	21,4	19,5	21,7	19,0	18,4	12,0	18,1	7,1	
Diepholz	38	8,6	7,9	12,0	17,4	16,2	10,4	7,2	7,0	9,1	8,4	6,7	7,2	3,5	8,3	6,8	9,3	9,2	6,5	10,4	8,7	11,9	8,7	21,9	20,9	14,1	19,9	15,5	16,1	10,8	16,0	5,9	
Emden	0																																
Frissoythe-Altenoythe	6	9,1	8,4	13,2	16,3	14,2	9,3	8,3	8,2	8,5	8,2	7,4	7,6	4,2	9,5	9,1	8,9	11,5	8,3	10,0	9,7	11,9	8,5	18,0	20,5	13,4	18,1	15,2	16,6	10,1	14,6	7,2	
Göttingen	167	7,0	6,4	9,1	14,3	11,6	8,0	5,7	8,4	10,0	7,8	6,6	6,4	4,1	6,9	5,7	7,2	7,6	6,3	9,6	8,5	11,3	6,7	20,4	11,9	13,6	15,3	14,2	13,1	8,5	18,2	7,4	
Hannover-Flughafen	55	8,5	7,7	12,4	18,8	14,5	13,8	6,7	7,6	9,4	9,3	8,4	9,1	5,1	7,6	8,0	11,5	10,6	7,1	10,1	11,9	12,5	8,6	18,5	18,1	15,2	17,8	15,3	13,9	9,7	16,1	10,0	
Lingen-Bacum	40	8,8	8,8	12,4	16,0	13,4	8,9	7,6	6,4	8,1	7,4	4,8	6,4	5,5	6,4	6,1	8,8	7,2	7,0	9,8	8,6	11,2	8,2	21,0	18,7	13,4	19,5	15,3	13,3	8,8	13,9	7,2	
Lüchow	16	6,1	6,9	9,3	13,7	13,7	10,6	4,8	5,9	9,0	8,7	7,8	8,1	4,9	8,0	6,2	7,1	10,4	5,1	8,9	7,9	11,0	7,1	17,5	15,9	13,9	18,4	12,5	12,4	9,2	17,5	6,0	
Nordsee	12	8,7	9,6	19,6	24,0	22,1	19,1	11,0	9,8	12,3	11,2	9,8	10,6	8,8	12,1	16,9	17,0	14,8	9,6	10,0	10,7	14,6	10,9	20,9	24,7	21,4	25,6	23,1	21,8	12,9	19,9	9,8	
Saltau	75	9,1	7,3	10,1	16,6	13,1	10,9	7,1	7,9	9,1	9,3	7,9	7,9	3,9	7,5	5,6	10,5	7,2	5,9	9,2	7,8	11,3	7,3	15,2	15,9	12,9	16,0	12,2	14,0	9,3	16,0	8,0	
Bremen	4	8,7	7,2	12,3	19,2	14,1	13,2	8,2	12,2	10,3	9,3	8,7	8,4	5,7	11,1	7,2	12,3	10,6	9,1	11,8	8,7	13,7	9,8	15,8	18,2	14,4	21,3	13,9	18,5	9,8	15,8	7,2	
Bromerhaven	6	8,6	8,3	14,1	21,2	22,7	17,4	8,8	8,3	11,5	12,2	10,6	10,1	7,3	10,2	11,8	13,5	13,8	6,2	10,8	10,2	14,9	10,5	15,9	23,2	17,1	22,7	19,5	17,4	13,0	18,5	7,1	
Fehmsen	3	7,6	8,7	17,1	23,0	24,3	23,4	9,6	12,9	16,8	16,3	18,6	14,9	10,9	10,7	14,1	14,8	17,5	10,5	11,5	13,5	13,3	8,7	14,6	19,8	18,2	23,1	18,8	21,2	15,8	20,8	11,8	
Helgoland	4	11,1	10,9	19,5	23,6	22,5	19,2	12,9	11,0	14,0	12,7	11,8	10,8	8,3	11,1	11,4	14,9	13,7	9,1	14,8	12,3	17,5	13,5	19,6	28,2	22,0	23,2	20,6	20,7	16,0	19,4	10,4	
Kiel-Holtenau	28	7,0	7,6	13,2	19,0	15,6	14,0	8,3	7,7	10,4	13,1	13,9	10,2	6,2	8,7	9,0	11,5	10,4	6,2	10,6	9,1	9,9	8,8	12,6	18,0	14,8	17,8	13,6	17,8	11,7	16,8	7,0	
List auf Sylt	25	9,9	12,4	25,6	29,7	26,4	23,2	10,9	13,0	15,4	16,1	15,0	13,1	13,3	14,4	15,8	17,3	18,1	7,7	13,4	13,4	20,3	13,0	14,8	27,9	21,8	24,0	22,4	20,1	18,6	19,7	12,7	
Lübeck-Blankensee	15	5,6	6,2	11,5	13,0	12,1	13,4	9,0	7,1	9,3	10,5	11,5	9,1	5,7	6,5	7,5	11,8	12,1	5,5	9,2	9,2	10,0	7,5	10,7	14,1	10,5	15,6	10,7	16,4	9,2	14,1	6,4	
Sankt Peter-Ording	5	9,1	11,2	16,6	25,7	23,2	17,7	9,2	10,5	14,3	12,7	11,4	13,2	8,4	12,1	11,5	13,8	15,0	5,1	12,1	11,7	14,6	11,5	16,9	29,4	22,7	24,7	21,6	19,8	16,7	18,7	11,1	
Schleswig	43	7,7	8,1	12,8	17,1	15,4	16,1	7,8	7,8	10,6	11,8	12,7	10,2	7,2	7,6	8,8	12,2	9,7	4,3	9,0	8,5	10,9	10,2	11,1	20,9	14,4	15,0	14,7	11,7	10,8	14,8	5,9	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	7,4	9,1	11,7	15,3	13,5	12,4	8,1	6,8	11,1	11,1	12,0	9,6	4,8	8,1	9,8	13,5	11,2	4,4	11,0	11,0	11,9	8,9	12,7	20,5	14,1	17,8	12,5	18,9	11,2	16,8	7,0	
Arkona	42	6,2	9,9	15,7	22,4	22,5	23,9	9,4	11,7	18,2	17,8	19,9	14,7	8,5	8,4	14,1	12,6	15,9	13,7	15,1	16,6	15,9	9,8	19,5	19,3	17,8	21,0	24,6	20,9	18,5	26,3	13,6	
Bozenburg	45	7,0	7,6	10,3	14,4	14,4	12,1	7,0	6,0	9,7	10,2	9,6	9,2	4,8	8,6	7,2	8,3	11,0	4,0	10,3	10,1	10,4	7,7	13,3	16,0	13,4	17,4	13,0	17,7	10,2	16,3	7,3	
Bollenhagen	15	6,3	8,1	15,8	19,5	16,4	17,3	9,9	8,5	11,6	13,7	13,7	12,3	7,8	9,4	9,3	10,8	15,6	12,0	13,2	13,1	11,5	9,1	12,4	19,4	14,6	19,0	14,5	18,0	12,9	20,6	10,0	
Greifswald	2	5,4	5,2	9,2	18,7	15,8	16,0	6,7	7,4	11,0	15,3	16,5	11,4	8,0	7,0	8,1	9,7	11,3	9,0	10,1	13,8	12,4	7,8	12,9	15,4	12,0	16,5	17,4	14,4	11,6	20,9	8,7	
Münitz	81	4,7	4,8	10,5	14,8	12,7	13,0	5,5	6,6	9,6	10,3	11,4	8,4	4,8	6,5	7,1	11,2	10,9	6,2	9,6	9,9	10,2	6,1	10,5	15,7	13,8	16,6	15,7	13,1	10,0	17,1	6,4	
Rostock-Warnemünde	5	5,2	6,4	12,2	19,5	21,3	23,5	9,1	11,2	14,8	16,8	19,6	14,4	11,3	9,8	11,3	14,6	17,5	12,7	10,4	12,6	11,6	8,3	12,2	17,3	12,7	20,1	16,5	21,2	12,5	23,6	9,1	
Schwinitz	59	5,5	7,0	10,3	15,2	13,5	13,7	6,8	7,5	9,7	9,5	11,4	8,7	4,1	8,0	7,4	10,3	10,4	6,8	8,9	9,4	10,1	8,0	12,6	17,8	12,9	17,7	13,0	16,1	9,6	15,4	7,4	
Ueckermünde	1	4,6	5,7	8,1	15,1	13,9	13,5	5,7	7,7	10,2	12,6	12,7	8,1	5,7	5,6	7,1	9,0	11,5	10,1	8,0	12,3	11,5	7,3	10,3	13,6	10,9	16,3	17,2	14,1	10,7	20,9	8,8	
Waren (Müritzer)	73	5,1	3,7	9,9	18,6	12,0	13,1	5,1	5,6	9,1	11,7	14,1	10,3	5,2	5,5	7,1	8,0	11,3	7,1	9,3	10,3	10,9	6,9	13,3	16,2	13,6	17,2	15,2	13,8	10,3	17,5	7,7	

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2025

Station	Höhe u. Richtung in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	11,4	11,5	24,6	34,1	29,8	24,6	11,8	12,7	19,5	19,2	18,8	15,7	12,5	16,1	11,9	14,8	15,8	17,1	20,1	22,5	26,2	20,9	33,4	32,4	29,3	35,4	30,5	32,5	25,4	36,6	23,7
Gardelogen	47	6,0	6,1	9,8	12,9	14,3	11,8	5,9	7,5	8,8	9,7	8,5	9,2	5,4	7,1	4,8	7,4	8,5	4,7	10,6	9,6	12,1	6,8	13,9	16,6	12,1	18,9	14,3	11,8	8,2	17,4	6,9
Magdeburg	79	6,1	5,6	8,9	13,7	14,1	12,7	6,7	5,8	6,8	11,3	9,6	9,0	5,2	7,7	6,1	8,6	7,5	5,3	7,6	10,0	11,8	6,9	13,0	17,9	12,7	20,7	15,2	14,0	8,5	16,2	7,7
Wittenberg	104	6,6	3,9	6,6	13,8	12,4	12,5	4,0	6,0	8,6	9,3	9,5	9,1	6,7	6,2	5,5	7,3	8,4	7,5	9,0	8,5	10,9	7,2	13,2	14,6	11,5	16,1	12,9	13,2	7,8	17,6	6,7
Angermünde	54	5,8	5,8	7,5	13,5	13,1	15,6	5,6	8,1	10,7	15,2	13,2	9,8	6,0	7,4	9,2	8,2	11,7	10,0	8,3	12,8	10,5	7,0	10,1	13,4	11,8	18,6	17,4	15,4	10,7	18,3	8,9
Cottbus	69	6,7	5,8	5,8	12,0	13,2	11,0	5,4	5,2	7,8	11,6	9,5	8,3	5,6	6,9	4,5	7,0	8,8	7,5	8,1	9,1	9,8	7,6	10,1	13,6	11,5	18,2	13,9	13,3	9,0	19,3	5,1
Dobelen-Kirshain	97	5,9	5,8	5,0	12,6	13,5	14,6	6,8	6,0	10,6	11,8	10,4	10,4	7,0	6,7	4,3	8,9	10,4	7,2	8,6	9,9	11,5	7,1	11,7	15,3	12,7	20,1	13,1	13,3	8,3	21,6	5,3
Lindenberg	98	5,9	6,5	6,9	14,2	14,2	14,8	6,2	7,3	10,2	11,8	11,8	11,1	6,0	7,0	6,3	9,2	11,6	10,3	8,3	10,5	10,8	6,8	14,5	14,4	12,5	20,1	13,8	14,6	10,0	20,1	7,3
Manschew	12	5,6	4,9	7,2	14,9	13,1	13,2	4,8	6,5	8,6	12,9	11,0	10,3	5,7	6,3	6,1	8,1	9,7	8,1	8,0	9,6	9,0	6,4	9,7	11,2	11,1	18,5	14,3	14,8	9,8	19,1	7,4
Neuruppin-Alt Ruppen	50	5,0	3,6	7,0	14,1	11,8	11,9	4,3	6,1	8,5	9,4	11,0	8,8	5,5	5,7	5,5	6,9	10,8	7,7	7,7	7,6	8,8	4,5	9,5	13,7	10,7	16,4	12,2	13,0	7,5	15,8	4,8
Potsdam	81	7,1	4,4	8,0	17,5	15,7	16,3	6,8	8,5	12,2	12,5	12,8	11,4	5,9	8,2	7,1	9,5	13,0	9,3	9,6	10,8	12,2	9,0	14,0	17,3	16,4	22,0	15,7	15,0	10,9	19,3	8,5
Berlin-Dahlem	51	6,5	4,5	7,4	12,9	14,5	15,6	7,0	6,8	10,1	11,2	12,5	12,0	6,2	7,7	7,4	7,9	12,4	9,2	10,0	10,5	11,7	5,2	12,6	17,7	14,5	19,0	13,9	13,9	8,8	18,7	7,1
Berlin-Brandenburg	46	5,3	5,8	6,9	14,9	14,1	14,9	7,1	6,7	9,9	12,5	11,9	11,3	6,5	8,2	6,9	6,9	11,2	8,7	8,9	10,6	10,8	6,9	13,1	14,7	12,9	20,1	13,8	14,8	9,9	18,4	6,7
Arten	164	6,0	5,2	8,4	14,1	15,1	13,0	6,7	5,4	7,8	7,7	7,8	8,3	6,0	7,1	6,4	8,0	8,9	8,3	7,8	9,3	16,4	8,9	16,5	16,8	16,1	19,8	16,7	16,3	9,7	17,8	3,6
Erfurt-Weimar	317	5,4	6,3	9,7	19,7	15,8	12,9	7,8	7,1	7,6	8,8	7,5	7,3	4,9	7,3	4,8	7,5	8,2	6,6	8,4	9,8	15,3	8,2	17,9	17,9	16,1	21,1	18,4	20,0	13,7	18,6	8,8
Gera-Leumnitz	311	6,9	5,9	7,7	17,1	15,2	14,1	5,4	5,6	8,3	9,3	8,2	8,1	5,1	7,3	5,7	7,6	9,0	5,9	9,6	11,6	14,6	8,4	14,7	17,8	14,1	20,4	18,6	15,2	10,6	17,9	8,6
Leinefelde	296	8,0	5,9	7,1	15,4	13,5	9,5	7,2	6,8	7,6	8,5	8,3	8,3	6,4	8,5	6,3	7,6	8,8	7,1	9,1	7,6	13,1	8,2	19,4	16,1	13,9	20,2	15,2	15,4	9,6	15,6	8,1
Mosringen	450	7,2	8,0	10,2	13,6	13,4	11,8	6,0	8,2	7,4	7,8	6,6	6,6	5,3	6,7	6,3	4,9	7,2	8,6	11,7	10,1	12,1	8,5	17,0	14,9	11,2	15,8	14,9	13,0	10,4	16,7	6,9
Neuhaus am Rennweg	845	6,4	6,3	12,6	19,3	15,9	10,6	7,3	7,5	7,9	9,0	6,7	7,2	5,4	7,1	5,4	7,1	8,4	9,1	13,4	11,4	16,0	10,8	21,1	17,9	16,4	19,0	16,7	17,2	12,5	18,3	11,5
Schmieke	936	8,6	6,1	14,8	22,5	15,3	13,2	8,4	8,1	9,3	10,8	7,0	6,9	6,3	7,5	5,2	5,8	8,0	8,2	13,3	16,0	21,6	13,3	27,6	19,3	21,5	21,7	21,5	21,2	18,9	22,9	13,8
Chemnitz	416	7,3	7,1	7,9	18,0	17,4	13,3	5,7	5,7	10,2	9,5	8,1	8,1	6,7	8,4	4,4	6,7	7,7	9,7	9,4	10,1	14,2	8,9	18,1	19,1	16,7	21,8	19,0	18,0	10,8	20,3	7,1
Dresden-Klotzsche	228	7,0	6,2	5,7	16,5	14,9	14,6	8,7	7,5	10,3	10,8	11,3	10,1	7,2	8,4	4,1	9,3	11,8	9,4	11,5	13,9	14,1	9,3	12,2	16,3	14,4	18,5	20,4	16,8	9,3	20,9	7,4
Fichtelberg	1213	7,4	8,1	16,2	28,5	28,1	23,1	15,5	10,2	16,6	21,1	18,4	15,9	11,5	12,6	9,7	10,6	18,0	16,6	16,0	17,0	18,1	19,0	27,8	26,4	24,0	30,9	25,2	30,1	22,2	26,1	19,7
Görlitz	239	7,2	6,5	5,2	18,1	11,4	12,9	8,2	6,1	9,1	11,4	11,9	9,6	7,4	8,0	4,3	7,6	8,4	8,3	7,1	15,2	14,9	11,3	12,0	13,9	14,0	18,7	15,6	15,4	13,0	17,1	9,3
Leipzig/Halle	131	5,1	5,1	7,2	15,9	16,6	14,9	4,6	4,6	7,7	10,5	10,5	9,4	6,7	8,7	5,1	7,2	8,6	8,2	7,2	10,3	14,4	9,4	17,1	18,9	14,9	22,5	16,3	18,2	10,3	18,5	8,2
Lützenhain-Mittelndorf	321	7,4	6,7	5,9	16,4	11,6	13,3	9,5	4,5	10,7	11,5	11,6	11,5	8,0	8,1	4,3	6,4	10,1	12,0	15,7	15,8	15,3	10,5	15,4	15,0	12,5	18,9	13,9	18,4	11,8	21,1	10,7
Oschatz	151	5,4	5,2	5,2	12,9	14,5	14,1	6,1	5,9	9,5	10,7	10,3	9,7	7,7	8,1	4,8	8,1	10,6	8,5	7,3	8,6	14,3	7,1	15,8	16,3	15,6	19,6	17,6	15,1	9,5	21,3	4,9
Zinnwald-Georgenfeld	877	9,1	9,3	11,5	16,1	16,1	16,4	11,9	7,0	14,4	15,1	15,9	12,5	9,1	12,7	7,4	8,2	12,5	14,5	14,8	14,6	13,2	12,4	15,3	16,0	13,5	20,3	17,8	20,0	13,6	20,6	11,8

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2025

Station	Höhe u. Höhe in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern																																
Feldberg/Schwarzwald	1406	14,4	16,9	19,0	34,5	23,1	15,5	7,8	6,7	5,5	14,1	13,1	12,7	16,0	15,6	12,9	14,7	16,4	15,8	19,4	24,1	26,3	33,0	43,6	30,5	29,3	25,2	33,2	26,6	22,6	22,9	18,6
Freiburg	236	7,6	5,3	9,1	17,0	14,4	7,3	6,5	4,4	4,3	7,4	5,1	5,0	7,7	8,7	7,7	4,7	7,7	8,0	2,8	12,9	16,1	14,0	22,3	14,8	14,2	12,9	17,2	16,4	10,3	13,5	4,6
Freudenstadt	797	8,6	8,5	10,2	20,4	19,1	12,2	7,2	4,3	4,9	7,0	8,0	7,1	8,7	6,9	6,7	5,3	6,2	8,3	7,1	10,7	15,4	14,7	21,5	20,5	17,7	19,9	22,2	16,5	9,4	16,8	10,2
Kluppenack	974	9,5	13,6	13,0	19,6	16,6	8,8	7,9	7,0	4,7	5,9	9,3	9,2	10,1	7,4	8,3	7,8	8,1	12,5	11,5	15,1	13,5	13,7	25,9	16,8	15,5	16,6	19,7	15,6	17,8	20,2	12,3
Konstanz	428	6,1	7,2	4,1	19,9	14,8	8,3	4,4	4,0	4,2	6,2	7,0	6,1	8,4	6,5	7,7	6,1	5,6	8,3	3,9	5,8	10,4	9,0	23,9	18,3	12,3	14,1	17,4	13,4	6,0	9,3	3,3
Lahr	196	8,2	6,7	4,5	18,0	11,9	8,2	6,7	3,9	6,2	8,1	6,9	7,3	7,7	7,9	5,7	8,2	6,1	8,8	3,9	10,7	11,4	10,4	18,5	13,2	11,7	11,4	15,3	12,1	10,2	11,0	3,8
Mannheim	98	6,4	6,3	7,6			8,2	4,4	7,2	5,4	2,9	5,1	6,7	4,2	7,2	6,6	4,6	6,2	7,2	5,7	9,2	10,6	8,1	18,0	17,8	12,0	14,2	14,3	12,9	7,7	11,1	5,3
Ohringen	276				17,9	14,7	9,3	4,9	4,2	5,7	3,4	3,8	5,3	4,9	5,7	5,2	4,6	4,9	8,1	7,8	9,2	10,8	6,9	17,8	16,0	17,0	15,6	16,0	16,9	7,5	13,9	4,3
Rheinstetten	116	8,9	8,0	4,4	20,2	11,5	10,0	5,7	3,5	6,8	7,2	9,6	7,9	9,6	7,7	6,7	7,0	4,6	7,8	4,3	8,1	12,4	10,0	24,4	16,3	14,9	13,7	18,8	16,8	7,1	17,9	2,6
Slätten	734	8,3	10,0	10,7	23,0	18,8	11,9	7,7	7,0	5,7	5,4	7,7	5,6	7,8	6,6	5,5	5,1	4,1	10,5	9,5	10,9	15,0	9,8	24,6	21,8	20,6	19,3	25,4	21,1	12,6	23,6	9,7
Stuttgart-Flughafen	371	7,6	8,9	5,4	22,3	13,0	8,1	9,0	5,5	7,0	6,1	7,2	5,3	6,1	9,4	5,0	9,2	4,4	6,8	4,6	8,8	11,9	7,1	17,9	16,3	16,5	14,4	16,5	12,8	5,4	12,9	3,2
Stuttgart-Schramberg	314	7,4	9,0	7,0	20,6	18,7	10,3	3,8	6,1	6,5	5,3	4,5	4,0	5,9	6,5	4,1	6,1	3,5	6,3	5,8	7,4	10,2	6,2	17,2	13,9	14,1	14,3	17,6	13,1	8,3	16,1	6,4
Ulm-Mähringen	593	7,9	9,3	5,9	16,6	12,2	8,5	4,4	4,8	4,9	6,6	7,7	6,0	7,8	5,9	6,3	5,3	5,5	6,8	4,6	7,8	9,4	7,7	15,5	14,0	13,1	16,2	15,8	17,4	7,7	13,5	5,3
Augsburg	462	7,2	8,3	8,9	20,2	14,5	10,2	8,2	6,4	3,6	6,0	6,2	4,7	5,7	4,2	6,0	3,5	3,9	6,9	7,4	5,2	11,3	8,2	15,1	17,6	16,2	14,6	19,7	15,8	5,8	11,5	5,0
Bod Kissingen	282	6,2	5,7	10,1	14,9	12,4	9,6	7,2	4,0	5,6	4,0	3,8	4,2	3,8	4,7	5,6	4,6	7,1	7,5	7,2	4,1	13,4	7,0	18,7	17,8	12,5	19,4	17,9	16,7	9,1	15,1	3,4
Bamberg	240	7,5	5,6	7,5	16,0	11,6	9,8	5,0	3,9	5,6	4,5	3,5	3,9	4,1	6,5	6,6	3,4	5,9	8,1	7,1	6,5	10,2	5,1	11,2	14,9	11,0	14,0	11,4	12,6	5,8	15,7	3,6
Ohmring	551	7,5	7,3	7,9	20,5	17,7	15,4	11,0	5,5	4,7	6,8	3,8	4,4	5,1	5,2	4,9	6,2	5,6	7,2	6,8	4,6	6,3	6,0	24,4	20,2	16,8	16,4	19,7	15,1	7,9	9,5	5,0
Fürstentzell	476	8,8	5,9	7,2	13,2	13,3	11,0	9,3	5,7	6,5	8,0	5,7	5,6	4,8	4,6	4,4	3,9	4,5	6,2	7,2	8,5	4,9	5,9	18,8	19,7	13,0	17,6	15,1	17,4	5,7	16,0	4,5
Garmisch-Partenkirchen	719	9,1	10,2	7,7	9,2	11,8	9,5	7,4	6,2	7,3	7,2	7,6	7,9	10,6	5,1	9,3	9,3	9,4	8,7	5,1	6,3	7,1	3,5	8,9	11,9	6,2	8,8	8,6	4,5	4,0	10,3	7,5
Gröber Arber	1436	9,3	8,4	7,7	29,2	23,1	20,5	13,2	6,5	9,2	14,0	11,0	8,2	7,9	10,2	7,2	6,1	7,5	11,3	11,4	11,9	16,9	17,4	29,0	28,3	25,7	25,3	25,6	26,9	19,3	26,0	6,5
Hof	565	6,9	7,0	9,8	15,2	12,8	10,8	7,6	4,4	7,0	8,7	8,1	5,9	7,2	8,1	6,3	6,0	7,2	8,2	8,7	10,1	13,1	7,0	16,1	16,6	14,1	17,7	16,3	16,2	10,6	17,5	8,0
Hohenpeissenberg	877	8,8	9,3	7,8	23,0	21,0	16,3	12,7	7,9	5,8	6,2	7,1	6,9	7,9	7,2	7,2	6,4	7,1	9,2	6,3	9,1	8,5	16,2	23,1	25,1	19,0	19,9	27,4	26,8	8,6	21,3	7,1
Kempten	705	7,9	8,0	4,1	14,7	14,1	9,4	6,7	5,7	4,1	6,0	5,8	5,5	7,0	4,8	6,6	5,5	6,8	6,7	5,6	6,1	5,2	6,6	19,2	18,6	12,6	13,7	15,2	12,7	4,8	10,1	4,4
Lautertal-Oberlauter	344	5,1	6,2	7,4	14,3	15,1	10,0	6,2	4,2	7,3	5,2	8,4	5,8	6,4	8,3	4,7	5,3	8,0	7,5	7,6	8,2	13,2	7,4	15,2	16,8	15,1	18,3	15,4	14,3	8,3	19,0	5,8
Mühldorf	406	6,2	6,0	8,4	15,7	12,4	12,8	8,8	5,1	4,8	7,9	4,0	4,3	4,2	3,4	3,7	6,1	3,6	6,4	5,8	5,9	5,1	8,9	18,5	22,1	15,7	16,1	17,3	15,5	6,0	12,9	4,4
München-Flughafen	446	7,2	7,4	8,7	19,9	17,2	14,4	9,8	6,4	4,6	7,0	4,6	5,1	4,6	4,1	5,1	4,1	3,9	6,7	6,5	5,1	12,3	10,5	19,0	20,4	17,3	15,2	21,3	19,0	7,2	15,6	6,4
München-Stadt	515	7,6	8,5	8,3	20,3	14,5	11,1	8,2	5,9	4,0	5,8	6,0	5,6	5,6	5,2	6,3	4,1	3,7	6,6	5,4	4,4	8,6	7,9	17,8	18,5	14,6	16,6	18,3	17,7	6,9	14,0	4,6
Nürnberg	314	8,1	7,2	7,9	21,8	14,6	10,3	6,5	4,1	5,7	5,1	3,9	5,8	5,1	6,2	5,8	2,6	7,0	6,5	8,2	7,7	11,1	7,0	15,3	17,3	16,3	17,3	17,5	16,1	8,9	15,4	9,8
Oberndorf	806	9,8	7,9	5,3	16,5	9,6	5,8	4,6	6,1	5,6	6,7	6,4	5,0	6,6	3,6	6,5	6,4	6,7	6,1	5,9	6,4	5,5	6,0	17,3	11,9	9,3	8,2	9,8	6,6	7,2	16,4	4,5
Regensburg	365	7,1	5,9	6,7	12,5	12,8	11,4	6,5	4,2	5,9	6,7	4,7	5,5	5,0	4,2	4,3	5,7	5,5	7,0	7,8	7,9	8,5	8,3	13,6	17,2	12,7	17,3	15,4	12,1	6,9	18,7	5,5
Straubing	351	6,1	5,1	7,5	11,1	13,5	11,1	7,1	4,2	7,3	6,6	5,3	5,3	4,3	3,7	4,3	5,1	5,6	8,4	9,0	8,4	6,8	5,8	16,1	15,6	12,1	15,4	15,4	14,4	6,7	13,6	6,1
Weiden	440	8,6	6,8	7,3	16,0	11,0	9,8	5,5	3,1	6,7	6,5	5,0	4,8	7,1	5,6	4,6	3,7	5,4	7,2	6,8	6,9	9,0	6,7	10,3	16,6	10,4	13,3		12,6	7,4	15,5	5,3
Weidenburg-Ernstheim	439	6,1	6,8	10,7	19,0	12,6	10,4	7,7	4,7	6,0	5,3	3,4	5,4	4,4	6,2	6,5	5,9	2,9	6,9	11,8	9,4	11,6	8,0	16,1	16,7	13,5	17,5	14,5	14,4	10,2	14,7	9,0
Würzburg	268	8,1	6,7	9,8	18,7	14,7	10,4	6,4	5,6	5,8	5,4	4,1	4,9	4,3	5,7	5,8	4,2	4,2	9,1	7,2	7,0	14,8	9,0	20,9	18,9	16,5	19,4	18,1	18,2	8,0	16,4	4,5
Zugspitze	2666	8,3	8,6	13,3	28,5		21,9	11,0	11,1	7,7	8,0	8,6	8,3	5,0	6,8	8,6	8,4	9,7	9,8	11,8	21,6	16,2	19,0	31,8	26,7	30,7	25,5	36,1	28,4	31,5	30,9	16,3

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2025

Station	Höhe u. NHF in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	7,6	7,4	16,4	23,2	16,8	12,2	6,7	5,8	6,8	5,4	3,7	5,4	5,5	5,1	4,6	5,1	3,8	7,6	12,4	14,9	15,7	8,7	24,8	17,5	17,4	15,3	18,8	18,7	13,7	15,4	14,1
Ahaus	46	6,4	8,7	14,5	15,7	11,5	7,4	7,1	6,7	7,5	6,2	4,2	5,0	5,5	6,7	6,4	5,8	7,5	6,5	9,4	9,8	12,2	8,5	16,6	15,8	13,5	14,9	17,8	12,8	9,4	11,4	6,5
Bad Lippepringe	157	11,1	7,3	10,4	14,6	13,8	9,1	5,6	7,1	6,1	7,8	4,9	7,0	4,7	4,9	4,9	5,9	8,1	7,1	9,8	11,9	11,5	7,7	18,7	17,8	12,9	20,2	13,9	15,3	9,9	15,4	9,1
Bad Salzflotten	135	7,2	7,7	10,3	13,0	11,3	7,5	6,0	6,2	5,8	7,2	4,8	5,3	5,2	5,1	4,2	5,9	8,0	8,1	10,5	9,6	13,3	7,6	17,1	15,7	13,8	17,6	12,7	12,2	8,9	12,3	8,6
Düsseldorf-Flughafen	37	8,1	10,1	14,7	18,2	16,6	8,7	6,5	5,7	7,4	6,2	4,5	5,3	4,8	3,8	4,6	5,3	5,1	6,2	13,7	12,9	14,6	8,2	22,1	18,2	14,8	16,6	16,5	14,9	10,3	13,9	11,3
Essen-Bredney	150	5,9	10,2	14,4	16,0	14,2	7,6	6,0	5,5	8,0	4,7	4,2	4,6	5,2	4,1	4,2	5,3	4,5	6,5	11,0	12,8	13,7	7,4	18,6	15,5	12,8	14,1	12,8	13,7	10,6	14,0	10,4
Kahler Asten	839	8,3	9,7	15,1	22,4	20,8	12,2	7,9	8,6	11,1	11,1	9,2				6,3	8,3	9,4	11,6	15,9	13,9	14,6	10,6	23,4	20,1	18,2	24,2	20,7	21,8	13,0	20,2	12,7
Köln-Bonn	91	6,2	8,4	9,8	19,9	15,4	9,3	3,1	4,1	8,1	5,7	5,1	6,7	5,1	5,1	5,1	5,1	5,7	5,1	9,6	10,1	13,9	7,0	20,7	15,8	15,4	15,8	14,4	14,9	8,2	13,9	11,5
Lidenscheid	387	5,2	9,9	15,4	21,6	16,3	9,4	6,1	6,8	6,8	6,2	4,9	6,0	4,3	5,2	4,2	5,5	5,9	7,3	9,2	12,7	14,0	8,1	21,6	17,1	15,6	17,0	20,0	17,9	11,2	16,7	10,5
Münster-Osnabrück	48	6,5	8,3	10,0	19,6	13,2	8,3	6,8	8,7	7,0	7,8	5,0	6,1	6,2	5,8	6,2	6,6	8,9	6,6	9,0	7,9	12,8	8,2	18,7	16,5	13,4	19,4	14,0	13,8	9,3	14,4	5,6
Bad Hersfeld	272	7,9	4,3	8,4	14,8	12,9	9,4	5,8	6,4	6,4	6,4	5,6	5,9	5,9	5,1	5,0	5,2	6,8	6,2	6,2	7,2	10,8	7,3	20,0	15,9	14,7	15,9	12,9	13,3	9,8	15,2	4,3
Frankfurt/Main	100	9,1	5,9	6,2	14,8	15,4	9,1	5,8	6,2	9,7	7,4	6,5	9,4	8,5	8,4	9,4	5,6	9,4	9,8	5,7	9,2	13,4	9,8	22,0	17,2	16,0	16,8	17,3	17,8	10,1	14,1	4,7
Gersheim	111	5,8	6,3	5,4	16,5	14,4	8,6	3,5	7,3	7,6	5,7	5,6	5,2	3,5	7,7	5,0	6,2	7,4	7,1	6,5	6,2	12,4	6,3	19,3	16,4	14,7	14,3	17,6	11,3	6,8	10,8	3,9
GroßenWietzenberg	202	7,1	6,3	7,9	16,4	13,1	10,9	5,6	5,3	9,2	7,0	4,9	5,5	7,6	6,6	4,4	4,5	6,2	6,2	7,8	8,1	14,7	9,1	20,7	17,4	15,3	16,7	15,6	15,5	9,8	16,4	7,6
Kleiner Feldberg/Taunus	822	9,0	11,0	11,5	18,1	14,0	9,8	6,1	6,9	8,0	9,4	5,8	7,8	6,2	7,1	5,4	7,3	8,4	15,5	14,3	12,4	14,1	9,0	23,2	15,9	15,8	14,8	16,0	14,4	15,6	16,4	10,8
Mohlfeld-Vielbrunn	463	7,6	7,0	9,2	20,6	13,0	10,8	5,6	9,2	5,7	4,4	5,4	4,6	3,9	6,9	5,2	5,4	4,4	7,5	7,9	9,2	12,6	10,0	20,4	16,2	14,9	16,5	16,6	16,9	12,5	16,1	7,7
Schauenburg-Elgershausen	317	7,1	5,5	9,1	13,8	12,1	9,0		7,1	8,9	8,7	6,0	7,1	5,3	6,3	5,0	7,0	8,0	6,1	8,1	7,2	10,3	6,9	14,5	12,1	10,8	14,7	16,2	12,8	8,5	16,5	5,3
Wasserkuppe	920	9,6	11,7	15,9	24,3	19,3	13,0	6,8	7,5	9,2	10,8	9,0	8,2	6,0	9,0	7,3	5,9	8,4	15,0	21,3	14,8	19,7	14,1	26,1	19,6	20,9	22,1	21,8	22,5	19,4	23,6	15,7
Andermach	75	5,4	7,5	6,9	14,1	9,9	5,8	3,1	5,9	7,6	5,3	4,2	4,4	5,1	7,7	6,9	7,0	5,5	6,3	7,4	10,1	10,9	5,6	18,1	12,3	13,6	14,6	16,6	10,7	8,1	10,5	5,3
Bad Marienberg	547	9,0	8,2	12,1	15,4	12,7		5,4	5,6	7,1	8,4	4,9	6,1	5,9	7,1	4,6	5,1	5,3	11,4	12,6	12,5	13,6	7,7	22,3	15,2	18,3	13,9	18,9	14,2	11,9	15,9	11,2
Hahn	497	8,6	8,9	10,9	20,2	14,9	10,2	5,5	5,6	5,3	6,9	5,6	9,0	7,1	6,7	6,1	5,9	5,5	10,5	9,9	16,4	14,6	8,0	21,5	19,9	19,6	16,9	17,2	17,5	12,4	15,3	9,3
Nürburg-Banweiler	485	6,8	7,4	12,9	17,4	14,2	9,8	4,0	4,2	6,1	7,2	4,5	7,0	6,8	6,8	4,5	5,8	5,9	8,7	9,7	13,2	14,1	9,0	20,9	16,2	15,3	15,2	16,1	13,4	14,2	17,9	10,7
Trier-Petrieberg	261	6,4	6,6	8,6	19,7	12,8	9,8	4,6	4,4	6,4	3,9	7,5	9,4	6,6	9,0	6,5	5,6	7,1	7,5	6,2	19,3	16,4	8,5	23,8	18,7	17,4	15,8	17,5		16,0	11,9	6,4
Weinbiet	553						14,6	9,7	8,1	8,8	7,3	8,7	8,7	9,4	8,3	9,1	6,7	7,2	12,3	9,7	18,0	21,4	12,6	29,0	26,6	26,5	26,3	26,5	28,0	19,8	23,8	11,8
Saarbrücken-Enshem	319	7,9	10,5	14,1	18,2	14,6	8,7	3,6	6,7	5,1	7,0	8,6	7,2	8,6	6,9	7,2	5,3	6,7	9,1	8,2	16,3	12,9	11,0	21,9	17,8	17,3	13,5	18,0	16,1	15,8	13,9	6,7

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NHN	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
AdT	Anzahl der Tage
Std.	Stunden
MEZ	Mitteleuropäische Zeit

Meteorologische Elemente:

Temperatur:

°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 °C
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 30 °C
Frosttag	Tagesminimumtemperatur < 0 °C
Eistag	Tagesmaximumtemperatur < 0 °C
Tropennacht	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

Niederschlag:

mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

Schneehöhe:

Schneehöhenmessung	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07:00 Uhr MEZ.
---------------------------	---

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:

m/s Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

km/h Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft Beaufort, Windstärkegrad

Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder l/m^2 angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

Potentielle Verdunstung Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

Reale Verdunstung Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

Bodenfeuchte:

nFk nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

BAU-I-1 Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

BAU-I-2 Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

